hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulscher Anzeiger, Kreisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Drudt und Derlag: Guido Zeidler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorfchick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

Samstag, ben 6. Mai 1922. W 53

Semificia (Rain) Hr. 10114

Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bezugspreis; monattich 8,50 .4 einfolieht.

Bringerlohn, Wegen Doltbegug naberes

Mr. 231.

110 hm man

eins.

enn

here citte

ein

irdi

nes

und

und

jöpt

tein

mer

eine

1115

mie

r 10 und jen!

tut? ihr ihm

Der.

me

nal*

ejes

mge men

ertt

thm

ber-

CHS.

am

ilen#

ftge-

mung

aben

Bor-

ent=

en I

bares ebetn

[.105

ds

tit

Biehienchenpolizeilliche Anordnung.

Jum Schufte gegen die Mant und Klauemeuche wird dierburch auf Grund der IS IB II. des Bied-fruchengeseiges vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gelegbt, S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Regierungs-präsidenten zu Wiesbaden solgenden bestimmt:

I. Bur bas verfeuchte Geboft.

Bu benjenigen Orten des Landfreifes Bies-baben, in benen die Mauf- und Mauenfeuche amtlich odden, in benen die Mauls und Klauenseuche amtlich lestzestellt werden ist oder noch amtlich sestzestellt wird, bilden, solange teine andere Anordnung gestrossen wird, die verscuchten Gedöste oder die verschien wird, die verscuchten Gedöste oder die verschaften Weiden und ein in sedem Einzelfalle von der auftändigen Ortspolizeibehörde durch ortsübliche Besanntmachang nach Kaum oder Kilometerumteis, nach Stroße oder Ortstell näher zu besimmenses Gedier den Sperrbezirt, sur den alsoans solzende Bestimmungen gelien.

ben Berkehr mit Lieren und mit folden Gegenstan-ben Berkehr mit Lieren und mit folden Gegenstan-

ben Bertehr mit Tieren und mit solchen Gegenstanden, die Träger des Anstedungskosses sein können, in solgender Weise abgesperrt:

a) Ueber die Ställe aber sonstigen Standerte der verseuchten Gebolse, wo Klauenvieh steht, wird die Sperre verhängt (§ 22 Abs. 1, 4 des Liebseuchengeseiges vom 26. Juni 1966 (R. Ges. Bl. G. 519). Gesinder sich das Lieb auf der Beide, so ist die Ausstellung vorzunehmen.
b) Die Bermendung der auf den Gehölten des sieden gerenden der gesperrten Gehölte ist gesparten Ställen untergebracht sind, nur unter der Bedangung, daß ihre Ause der Verlassen gung, daß ihre Ause vor dem Bertassen gung, des ihre dasse vor der Bedans gung, daß ihre Ause vor dem Bertassen gung des insprwess, als verwahren, daß es die Geböste inicht verlassen kann kan Tauben gun des imsprwess, als die örstichen Berhältunge verwöglichen.

Bermahrung ermöglichen.
d) Frembes Riauembieh ift von ben Gehöften

iernzubalten.

Das Weggeben von Mich aus den Gehöften ihr verboten. Die Abgabe ist zulässig, wenn eine vorherige Abkohung oder eine andere zusreichende Erhihung (§ 28 Abs. 3 A.A. A.B.) (R. G. Bl. 1912 S. 9) statigefunden hat. Für die Abgabe von Mich an Sammelmoltereien, in denen eine wirfigme Erhihung der gesamten Mich gewährteister ist, können von dem Regierungspräsidenien Ausnahmen zuwesolsen werden.

Die Entsernung des Düngers aus den verleuchten Ställen und die Absuhr von Dünger
und Jauche von Rlauenvieh aus den verseuchten Gehölten dürfen nur noch den Borichristen des § 19 Abl. 3, 4. Anlage A zu B.A.B.-G. für das Desinselfionsversahren ersolgen. sugeinffen werben.

(R. G. BL 1912 Seite 104.) 4) Gutter- und Stremorrate burfen für bie Dauer ber Seuche nur mit meiner Erlaubnio, tur infoweit aus ben Gehöften ausgeführt

und nur insoweit aus den Gehösten ausgesührt werden, als sie nachweislich nach dem Orte Urer Logerung und der Art ihres Transports Träger des Ansteaugsstoffes nicht sein können. den Steine Geschlätzung und sein finnen. Jahrzeuge, Behältnusse und sonitige Gegenstände müssen, soweit sie mit den franken oder verdächtigen Tieren oder deren Abgängen in Berührung gekommen sind, desinsiziert werden, bevor sie aus den Gehösten herausgebracht werden. Rüchtransportgesähe sind nach ihrer Enticerung zu desinsizieren (§ 154 Abs. 1c. § 168 Abs. 1e 3.-A.

3.-(5.) (R. G. Bl. 1912 Seite 38 und 45).

i) Bolle barf nur in leften Saden verpadt aus

biefen Gehöften ausgeführt werben. verbächtigen Tieren find die veründerten Teile einfehliehlich der Unterlüße famt haut die jum gestellte, des Schundes. Magens und Darmfanals famt Indatt, fowie des Kopies und der Junges unterlählich zu beseitigen. Häute und der Junge unschädigt zu beseitigen. Haute und Herner sind nach § 160 21bl. 4 B.-A.-B.-B. zu behandeln. (R. G. Bl. 1912 Seite 40.)
Erleichterungen von diesen Boridyrijten sind

nur aus zwingenden wirtschaftlichen Grunden und nur mit Genehmigung des herrn Ministers bezw.

ben herrn Regierungsprösibenten zufästig.
2. Die Statigunge ber verseuchten Stätle der Behölte, die Pläte nor den Teren dieser Stölle und bor ben Eingängen ber Gehöfte, die Wege an ben Ställen und in den jugehörigen hofraumen, sowie eie einweigen Ablante nus den Dungkätten oder den Inneresten andsebehöltern find täglich mindeltens einmat mit

Strohen fonnen Beichranfungen bes Transportes nehmen,

und ber Benugung von Tieren jeber Ber angeordnet

merben. (§ 162° a. a. D.) § 2. 2ln ben Saupteingangen ber Seuchenge-

höfte und an ben Gingangen ber Stalle aber fonftigen Standorien, wo sich seuchenfranten ober fon-ftigen Standorien, wo sich seuchenfranten ober der Seuche verbächtiges Klausenvieh befindet, sind Ta-sein mit der deutlichen und haltvoren Auflicheift "Raul- und Klauenseuche" leicht sichtbar

In bringlichen Fällen kann die Benugung ber Tiere jum Juge famte ber Weibegong auf Antrog geftottet werben. § 3. Wur Die Sperrbegirfe gelten folgenbe Be-

ichrantungen:

a) Sannliche Hunde find festzulegen. Der Fest-legung ist das Führen en der Leine und bei Ziehtunden die feste Anschirrung gleich zu erachten. Die Berwerdung von Hrtenhischen zur Begleitung von Herben und von Jogd-hunden bei der Jogd ohne Leine wird jedoch

gestattet.

1) Schlächtern, Biehtaltrierern sowie Händlern und anderen Personen, die gewerdsmüßig in Stöllen verkehren, serner Personen, die ein Gewerde im Umberziehen ausüben, ist das Beitreten aller Ställe und sonsiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirte, desgleichen der Sintritt in die Seuchengehösse verbosen. In besonders drünglichen Fallen tann die Orispolizielbehörde Ausnahmen zulassen.

beionders deinglichen gelien tann die Brispelis
zeibehörde Ausnahmen zulassen.

e) Dünger und Janche von Aleimieh, ferner Gerätichoften und Gegenitände aller Art, die mit
foldem Bied in Berührung gefommen find,
dürfen aus dem Sperredelite nur mit ortspolizeilicher Erlaudnis unter den polizeilich
anzuordnenden Borlichsmoßregeln ausgeführt
merchen

d) Die Einfuhr von Riauenvieh in ben Sperrbezirk some dos Durchtreiben von foldem Bieh burch ben Regirk ift verboten. Dem Durchtreiben von Klauenvieh ist das Durchfahren mit Wiederfäuergespannen gleichzustellen. Die Einsuhr von Klauenvieh zur fosserten fletien. Die Einfuhr ben Rauendien zur fofortigen Schlachtung kann von mir unter der Bedingung gestattet werden, daß die Einfuhr du Wagen ersolgt. Die Einfuhr von Klauen-vied zu Kuss oder Zuchtzweden ist nur im Jake eines besonders deingenden wirrichostlichen Be-durfnisses mit Genedmagung des herrn Regie-rungsprässerten untillen

e) Die Ber- und Entichung von Rouenvieh auf den Eisenbahn- und Schisstationen im Sperr-bezirt ist verboten. Ausnahmen biervon tonnen von mir zugelaffen werben. Die Borftunde ber vom Berbote betroffenen Stationen find von ben Ortspolizeibehörden zu benachrichtigen.

II. Eligemeines.

§ 4. In ben Seuchenorien wird verboten:

n) Die Abhaltung von Rauenviehmartten, mit Ausnahme ber Echlachtoiehmartte in Schlachtviehhöfen, fomie ber Muftrich von Mauenvieh auf Jahr- und Wochenmartte. Diefes Berbet hat fich auch auf martiabiliche Beranftaltungen au erftreden.

b) Der tjundet mit Alemenvich, auch berjenige mit Geftigel, ber ohne vergängige Beftellung entweber außerhalb bes Gemeinbebegirtes ber gewerblichen Rieberlaffung des Stindlers ober ohne Begrindung einer folden flattfinder. Als Sanbel im Sinne biefer Boridrift gilt aud) bas Auffuchen von Bestellungen burch Sjändler ohn Mitführen von Tieren und bas Muffaufen von

nicht gesperrten Bebotte bes Befibere, wenn nut Tiere jum Bertauf tommen, die fich minbestens 3 Monate im Befine des Berfteigerers befinden. d) Die Abhaltung von offentiichen Tierschauen

mit Meinviel.

Das Weggeben von nicht auereichend erhiftige Mild (§ 28 Abi. B B.-L. B. B.) aus Sammel-meltereien an iandwirzighaftliche Betriebe, in denen Klauenich zehalten wird, towie die Ber-mertung jolder Mild in den eigenen Biehbeftanden ber Molferei, ferner bie Entferaung ber gur White- ber gur White- ber gur Whiteferung der Mildrudstände benußien Gefähe aus der Molferet, bevor sie desinsigieri sied (vgl. § 11 Ubl. 1 Rr. 9, 10 der Anmeisung für den Desinstelliansversahren, Anstage A zu E.-A. B. (R. G. Bi. 1912 S. 98).

Ausnahmen von ben Berboten bes 2161 1. werben. Etwaige Antrage find en mich zu richten.
Gemäß § 166 ist die Ausjuhr von Alamenvich in Seuchenerten zum Zwese der Schlochtung mit meiner Genehmlaung zwählig, wenn die vor dem Abgang der Tiere vorzumehmende tierarziliche Unter-

uchung ergibt, daß der gesamte Alebbestand bes Sicherung ergibt, daß der gesamte Alebbestand bes Sicherungebeiter wie an nach Schlacksläften bie Art ich der Rabe liegender Orte und b) nach in der Nähe jichgenen.

abgefeben von Notfüllen, abne ertspelizeiliche Genehmigung nur von den im § 154 Abl. in B.A.
B.-B. bezeichneten Perfonen, den Bestigern und
deren Perfonen, den approbierten Tiefürgen
betriefen werben. Perfonen, die im abgefeberrten
Stillen verfeben bei der approbierten Tiefürgen
betriefen werben. Perfonen, die im abgefeberrten
Stillen verfeben bei ben approbierten Tiefürgen
beitriefen werben. Perfonen, die im abgefeberrten
Stillen verfeben bei Genehmigung des Regierungspräsibenten
nur mit Genehmigung des Regierungspräsibenten
betriefen werben. Perfonen, die im abgefeberrten
Stillen verfeben bei Genehmigen

III. Des in sest in den den
sterien der verbächtigen Tiere sind zu den
schaftlichen verfeben des Genehmigebis verfalsen,
die mit stemben ober verbächtigen Tiere sind zu den
beiten derfeben des Klouennichs in den Gebösten derfenen nicht verwendet werden,
die mit stemben Klauenvich in Berührung sommen,
die mit stemben Klauenvich in Berührung sommen,
der Macht von der verbächtigen Tiere sind zu den
schaftlichen verscheben de Auf ben an bem Seuchengehölt porbeiführenden Der beamtete Tirrargt bat bie Desinsettion abgu-

2. Auch die Bersonen, die mit den franken ober verdachtigen Tieren in Berührung gekommen sind, gaben fich zu besinsigieren. 3. Bon ber Desinsettion tonn abgesehen mer-

a) wenn es fich nur um ber Ansiedung verbach-tiges Kionenvieh in seuchenfreien Gehöften bonbelt: b) für Ställe in Geuchengehöften, in benen nur

ber Unstedung verdächtiges Manemoleh gestan-ben bet, sofern bieses nach Abhauf ber im § 176 unter b D. L. B. G. angegebenen Frift seuchenfrei befunden morden ift.

Mujbebung ber Gounmahregeln. regeln burjen nicht eher aufgehoben werben, als bie bas Eribichen ber Seuche burch bas Kreisblatt bestant gemacht worden ist. Die Seuche gitt als er-

lolden, wenn a) fantliches Klauenvied des Seuchengehöfts ge-jallen, gelötzt oder entfernt worden ist.

b) binnen 3 Wochen nach Besettigung ber franken ober seuchenverdöcktigen Tiere ober nach amto-tierätzillicher Feilstellung der Abheilung ber Arantheit eine Reverfranfung nicht vorgefommen.

und
e) in beiden Fällen die Desinfeltion vorschriftsmäßig ausgesührt und durch den beamteten
Tierarzt abgenommen ist.
V. Schlußbestimmung.
Diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer
Beröffentlichung im Kreisblatt für den Bandfreis
Wil. Strasbestimmung egen die norstehen-

\$ 7. Jumiberhandlungen gegen die vorstehen-ben Bestimmungen unterliegen den Strafvorschrif-ten ber §\$ 74-77 einschlichlich des Biehleuchenge-seites vont 26. Juni 1902 (R. G. 28). (S. 519). Biesboben, ben 2. Mei 1922.

Die Mauf und Kiauenseuche wurde bisher in Biedrich. Gierfindt, Erbenheim, Kloppenheim und Kamboch amistierärztlich festgestellt.

Die Orispelizelbehörde weise ich auf die genaue Durchführung vorstehender Amordnung bin und erstuch beim Ausbruch der Seuche fosort Ermittelungen nach § 155 a. a. d. vorzumehmen.

Die Herren Landigger weise ich an, die Aussiührung der Bestimmungen der § 1646 und 1686 (K. G. Bl. 1912 S. 43 und 45) hinkabilich des Betretens der Stölle durch Schlächter und des Biehe tretens ber Stalle burch Schlachter und bes Biebbandels zu überwachen. Wiesbaden, den 2. Mai 1922. I.Rr. L. 1413

Der Manbrot.

2in die herren Bürgermeifter. Unter Begugnahme auf bie Schreiben vom 9. und 12. Mto. 1800 - 3.-Mr. II. 2485 und 2531 -, Jowie die Befannmachung vom 10. Mei 1890 — I. Rr. I. 2728, Kreisblatt Rr. 55, S. 219 unter Rr. 3.Mr. I. 2728, Areisblatt Ar. 56, S. 219 unter Ar. 279, beiressend den zwischen dem Areisaustwusse des Laudtreiles Wiesbaden, einerseits, und dem im Anschlusse an die Magdeburger Hagelversicherungsgestellichaft bestehenden Hagelversicherungsgestellichaft bestehenden Hagelversicherungsgestellichaft des der Aufrichte der Vertrag, ersiede ich Sie, auch in diesem Inder die Aufnahme der Bersicherungsvorträge zu bewirfen. Die Ihnen mittels Briefundliches in einigen Togen zugedens den Drusssachen sind unter die Landwirte zu verteilen und letztere zur Beteilsaung an der Bersiches c) Die Beranftaltung von Bersteigerungen von teilen und letztere zur Beteiligung an der Berliche-Klauenvielt. Das Berbot findet feine Anwen-bung auf Biehversteigerungen auf dem eigenen rungs-Verbande neu beitreten wollen, ist mir dies rungs-Berbande neu beitreten wollen, ift mir bies fofort anguzeigen. Die Zusenbung ber Berträge und bes Formulors zu den Berficherungsanfrögen wird alabana erfolgen.

Die Sjerren Bürgermeifter ber Gemeinden, in benen bereits Bandwirte bent Berficherungsoerbanbe neuen Berficherunge Detteroffonen. Dieje find mir neuen Berficherunge Detteroffonen. Dieje find mir nuogefüllt und bon ben Berficherten unterichrieben, in boppelter Musfertigung ofsbald wieber eingu-

Wiesbaden, den 2. Mai 1922. Der Berfitjende des Kreisausschuffes.

S. Fr. 11. 772/1.

Mr. 233.

Bertiffi: Beeficherung gegen hagelichaden. Gilr ben sargianum Lendwirt ist wieder die Zeit getommen, seine Früchte gogen hagelichausen zu versichern. Der Landwirt tann nicht daruhs rechnen, sur hagelichaden Ersah auf dem Wege der Middigleit ju erhalten, ba nach Befilmmung ber guftändigen Behörde die Erhebung von Hausfollet-ten und die Beranftaltung sonlinger Sammtungen für diese Iwege nicht gestottet werden darf. Zur Sicherung des Schadenersatzes eridrigt daber nur ie Berficherung bei geeigneten Berficherungsgefell-

perpilichtung ber Gejellichaft;

4. Abichützung bes Sagelicabens unter Mitwirtung von Bertrauensmannern, die ber Erreisausichuft aus ben Landwirten von Areijes wählt;

Angelgenpreis: für die Sgelpattene Mleinzeile ober deren Raum 1.50 .A,

Rentamezeile 4 .A.

Sreises wildit;

5. Beauflichtigung der Geswiltsführung ver Getellschaft durch ein vom Kreisausschung ver frimmtes Berbandsmitglied;

6. Teilnahme an allen Borteilus, die voz der Wagdeburger Hagetversicherungsgesellschaft den Mitgliedern des Berbandes "Mittelschen" gewährt werden.

Die Untolten der Gesellschaft stad ganz enorm gestiegen, sie will aber nur einen Tell dieser Rosten durch erhabte Nedentolten wieder einbringen. In Butunit fallen nicht nur alle sogenannten Kallestis-

Butunst sallen nicht nur alle sogenannten Kallefiu-policen hinweg, sondern es sollen auch von sedem einzelnen Bersicherten, der aus Grund des mit ihm geschlossen Bertrages versichert ist, seigende Reben-toften erhoben werden.

geichlossenn Bertrages versichert ist, seigende Rebentosten erhoben werden:

a. Eine Policengebisse von M. 2.—. (Här
Bersicherungen bis M. 560.— Bersicherungssumme beträgt die Bolicengebishe M.
1.—. Für neue Bersicherungen erhöht sich
diese Bolicengebishe im ersten Jahre bei
einer Bersicherungssumme über M. 1000.—
bis M. 2000.— auf M. 3.— und bei einer
Bersicherungssumme über M. 3000.— auf
M. 5.—).

b. Für Borto IR. 0.40.
b. Die Minimalpromie mirb auf ben Sag von IR. 3.— erhöht.

d. Wegiall ber Bramienftundung bei Pramien-

Beträgen unter M. 30.—. In Hindlig gestellten Bersicherungsbedingunden follte tein Landwirt ver-faumen, seine Feldirache gegen Hagelichaben zu versichern, und ich empfehie den Landwirten in ihrem eigensten Interesse, den Abschluß ihrer Hogesversicherung durch Bermittlung des Kreisaus ichnises dei dem Hagesversicherungs-Berband Hagelverscherung bei dem Hagelversicherungs ichtistes bei dem Hagelversicherungs "Mittelrhein" zu bewirken. Weitelrhein" zu bewirken. Beitesbaden, den 2. Mai 1922. Der Borsigende des Kreisausschusses: Schlitt.

Nichtamilicher Teil.

Berlin, 3. Mai. Brafibent Leinert er-

öffnet die Sigung mit einem Rochruf für ben verstorbenen Abgeordneten Sus. Der vom Haufe stebend angebort wird. Bor Eintritt in die Tagesordnung bean-

iragt Abg, Rag (Kom.), eine große Anfrage seiner Bartei wegen des Einschreitens ber Berliner Schuppolizei gegen die Demonstranten vor dem Berliner Rathaus auf die Lagesord nung zu sehen. Die Anfrage verlangt die Bestrafung der schuldigen Polizeioffiziere, Entsternung des Raffizierzstiherten Richtes und ernung bes Boligeiprafibenten Richter und Unterftitung ber Opier. Als Abg. Ray ben Innenminifter als ben eigentlichen Schuldigen bezeichnet, weil er Reuffionare als Polizeloffigiere bulde, tommt es gu lebhaftem Bortwechfel milden ihm und Bröfibent Leinert. Er wird chlieflich jur Ordnung gerufen, als er ben Dinifter Severing beschimpft. Rach einer Mittel-lung bes Prafidenten Leinert mird ber Minifter dieje Unfrage morgen beantworten.

Das Saus erledigt fobann eine Reihe von Rechnungsfachen und fleinen Entwürfen, fomte

Der Gefegentwurf jur Bestätigung ber firchengeleglichen Borfdriften ber evangelifchen Landestirden gur vollen Ausnügung bes tirchlichen Bermögens für die Bedurfniffe ber Nigerbesoldung wird in erfter und zweiler Lejung angenommen. Drei andere Entwürfe, ble fich mit ber Beftätigung von Mirchengesepen befoffen, merden einem Qusidjuf übermiefen.

Donnerstag: Interpellation der Rominu-

Berlin, 4. Mai. 3m Landiag pro-testierte por Eintritt in die Tagesordnung ber fommuniftische Abg. Rah bagegen, bag um das Landtagsgebaube und in bemielben Schupo gufammengegogen fet, indem er er-Marte, bag bie Rommuniften feine Reigung hatten, die Berhandlungen unter bem Schut pon Schupo statifinden zu laffen, und baß es fich evento wie vorgestern por bem Rathause um eine Brovofation handle. Als während feiner Rebe Oberft Saupifch von ber Schute polizei in Uniform im Soal erichien und bem Minifter Cevering eine Mitteilung machte, entftand auf ber außerften Linfen ein ungeheurer Tumult. Die Kommuniften und einzelne Unabhängige fturzten auf Kaupilch zu und riefen ihm zu: Raus Bluthund! Der Mbg. Stendel pon ber Deutschen Bollspartei stellte fich dugend por ben Oberften. Der garm bauerte fart, fodoft Brafibent Leinert Die Sigung unterbrechen mußte.

Rach Wiedereröffnung tritt bas haus in Die Beratung ber Interpellationen über Die Borgange par bem Berliner Rathaus ein.

Die tommuniftiiche Interpella tion verlangt, daß Arbeiterbemonftrationen tunftig unbehelligt bleiben, bag bie en bem

bem Reichtag ein Gelet vorg.fegt mirb, u. f. nationalen verlangen, daß Mahnahmen ganzen Welt führen. getroffen werden, um folche Zusammen. rottungen, die mit friedlichen an und für lich gulaffigen Rundgebungen nichts gemein haben, plelinehr bagu bestimmt find, auf die Entschlie-Berliner Stadtverordnelenverfammlung burch ben Terror ber Strafe einzuwirten, in Butunit ju verhindern. Gie forbern weiter, bafür gu forgen, bag Rundgebungen, die an und für fich auf gesehlicher Grundlage beruben, auf Stroben und Plate beschräntt bleiben, in denen der Berkehr nicht behindert mirb, und bag unbeteiligten Berliner Bürgern der Schaben, ber ihnen burch bie Rundgebumgen einzelner Bevölterungsgruppen in ibrem Geschäft und Gewerbe entstanden ift, ersegt mird.

Rach Begrundung ber Interpellationen feitens ber verichiebenen Frattionen wirb bie Beratung unterbrochen, um ble feinerzeit ausgesehten Abstimmungen gum Juftigetat vorzu-nehmen. Die Abstimmungen ergeben An-nahme ber Auslchuftvorlage. In ber Belprechung ber Interpellationen wird bann forigefahren. Bahrend ber Rebe bes beutich-natl. Mbg. Roth fiellt ber Abg. Ran (Romm.) eine Schnapsflafche neben bas Rednerpult; ein Diener entfernt bie Flafche. Dann ergreift Dinifter Cepering bas Bort gur Beantwortung der Interpellationen, vielfach unter-brochen burch Zwischenrufe. Er bezeichnet es bedauerlich, daß folde Bortommniffe wie vor bem Berliner Rathaus bagu benuft merben, um die Partelfuppe ju marmen. Die Regierung merbe mit ben Gewertichaften verhandeln, um mit ihrer Silje weitere Jufammenftoge gu ver-

Die Beiterberatung wird bann auf Frei-

Die zweite Vollfigung der Konfereng in Genna. Eine Rede Rathenaus.

Genua, 4. Mai. Der beutiche Delegierte, Reicheminifter Dr. Rathenau, führte in feiner geftri-gen Rebe etwa folgenbes aust Seit 2 Sabren in b-Beltmartt in einer beflagenswerten Beije ge fabrbet. Der Umfang bes Welibanbels ift wenigtens auf bi, wenn nicht gar auf die Hälite seiner Größe ber legvon Berfriegsjahre zusammenge-tarumpit. Dieter Rüdgung des internationalen Handels ift des bedentlimite Zeitgen einer dauernaben Berninderung der Kauftralt, die in großen Teiles der Berninderung der Kauftralt, die in großen Teilen ber Weit eine verbangutopplie Arbeitelofig feit von außerordentlicher Ausdehnung und Daue mit fich gebrocht bat. In ber Untertommiffon für Arbeiterfragen find beinabe 10 Millionen Arbeitstole in ber Belt jeftgeftellt worden. Die Grunde blefer bomit beflogenamerten Situation merben in aufgerft tideer Weije burch bie in Genun verfammelten beiten Cochverftunbigen ber Belt bargelegt. Bor allem find es die ichweren Laiten, die fich aus ben Berpflichtungen und aus ben Folgen bes Rrie-Die Samperlinnbigen ein Land Berpfilmjungen gugungten bes Auslande bet, fo millien Diefe Berpflichtungen burch ben Um fag von Blu en geregelt merben finnen. Daja michte ber gelamte Betrag ber Beltausluhr vers beppeit werben, wenn bie Jinlen und eine fleine Mmerikationerate aufgenracht merben jolien. Beit bonen emfernt, fich verdonvell gu boben, lit Refimerit, wie toton ermebnt, auf fa frince Um fanges aur bem Rriege jurudgegungen. Dies bi to besauerlime finanigelle Folgen nach fich gezoger ble unfere Ginangtommillion in fo florer Weife borgelegt bat. Die rlefigen Laften, unter benen bie europarichen Nationen gu te ben haben, führen einerfelie gu ben ichweren Störungen ber Martie in ben Glaubigerlanbern und anbererfeite gu be farten Entwertung bes Golden in den Schulbner fanbern und bamit im Enbergebnie ju einer fiarter Berminderung ber Rouffraft in allen Lanbern, W. vermundeln fich die Laften ber internationafen Ber fculbung in eine große Rriffe. Das wird nicht auf boren, folange bie Botter Europas einer Grupp con Manuern gleichen, Die gewaltfam in einem engen Raum eingeichloffen, fich gegenseitig an bie Burgel foften, auftoit gemeinfam ibre Befreipig ererfannt und gum Teil nicht erft feit beute. Ban uns bisber fehlte, ift bie Pragio. Unfere Sachverftandigen fagen une, die Arifis fann burch finangielle und wirtichafilide Magnahmen gebeit merben. Die Biederberfielung ber Wechfelturfe ift bie erfte Be-Wiederherstellung der Wechlesturse ist die erste Bebingung. Die Wiederherstellung der Freiheit der
dingung. Die Wiederherstellung der Freiheit der
dingung. Die Wiederherstellung der Freiheit der
dingung mit Cowjetrussiand geneigt ift als vorher, Frankreich muß, wenn es der
Gioteten muß den Schwächeren zu Hilfe kommen.
Sientete muß den Schwächeren zu Hilfe kommen. Geben die Beit
Biordehalte zum Memorandum zurückziehen. Leber nicht nur bie Thefen und Theorien. Bir geben Die Die Hallung ber Ruffen verlautet, bag fie bas De-Soffnung nicht auf, daß die Berireter der großen mnrandum nicht birett ablebnen, fondern eine febr Hoffnung nicht auf, das die Bertreifer der großen betaillierte Animort erteilen werben, in der fie eine Rationen gegenüber den unerdunden Den Billen Milberung verschiedener Bedingungen nachsinden des wirtschaften und ichieunigen Julammen wollen. Die Animort der Ruffen wird für Ende energifden und ichleunigen Jufammen- mollen. arbeit sinden merben. Die Aussührungen des denister Woche erwartet. In Italienischen Kreisen wird ichen Delegierten wurden mit lebhalter Aufmortsamstell versolgt. Dr. Nathennu sprach französisch. So. besonderes Komitee zum Studium der de sure-Anstell versolgt. fort nach Beginn feiner Musführungen fandte Blund ertennung ber Semjetregierung gufammentreten Beorge feinen Getreiftr ju ber beuilden Delegation merbe. nind lieft von ihr eine englische Ueberfeitung ber Rebe Rathenaus erbitten. Da eine folde Ueberfenung aber nicht porbanden mar, mußte bie Rede bes beuifchen Delegierten nochmals in englifcher fleberfejung gehalten werden. Die Sijung bauert

feiner Rede, Die er im Berlaufe ber gestrigen Boll. fuhrliche Darstellung ber Caufend.

beitholieftiger Offiziere die erstitenen Schäben missionen gemacht habe. Sie beständen eindeligich aus Staatsmitteln voll ersest werden. Die und der Kommissionen gemacht habe. Gie beständen eindeligich und der Kommungener die Kenderung werden müßte, aus der jehigen Finanz und Wirtsber Weitenmungen iber den Bosse gebrauch ich ber Schutzpelizet. Die Deutich e Bolts- und Bertehr mit dem Auslande wieder bergeitelt der Schutzpelizet. Die Deutich wirden werden mit dem Auslande wieder bergeitelt pariei beurrigt, bas Staatsministerium werde. Sie glaube, bag der Wiederaufbau Europas, wird erjucht, bei ber Reicheregterung dabin nicht beschienigt werden tonne, obne bag die fierreitellig zu werden, bag mit Beschleunigung nanziell ftarten Stanten den ichwachen Mile feisten, voritellig zu werden, bag mit Beschleunigung nanziell ftarten Stanten den ichwachen Mile feisten, wogn unvedingt Aredite unter ben Regierungen noig felen. Eine Monopolifierung bes handels follte möglichft vermieben werden. Die ruffische des die Befriedung des Berliner Rathaules jollte möglicht vermieden werden. Die ruffiche und gegebenenfalls der Rathaufer sonstiger Delegation billige vollfommen die Erflärungen des Großlidte nach Maßgabe des Gesehes über twienisten Bertreters und dringe auf eine roiche die Befriedung der Gebäude des Reichstages Bermirtlichung der gesahten Beschüffe, damit fie und des Landiages ermöglicht. Die Deutsch

Clond George halt an Genua feft.

Genua, 4. Diai. Die englifche Breffeftelle tellie geftern mit, bog Bloud George barauf befrebt, daß die Signatarmachte des Bertrages von Ber-failles fich in Gença und nicht anderswo vor dem 31. Mai treffen follen.

Mus dem Memorandum der Mächte an Rugiand.

mb Genua, 4. Mai. In bem Memprandum, bas von ben Madten Ruftland geftern übergeben murbe, beifit es, daß die Comjet-Regierung alle Schulden ber faiferlichen, ber provijoriichen und ber Comjetregierung aner tennen foll. Die Glaubigermachte merben jedoch für ben Augenblid meder bie Begablung bes Stopitale noch ber biesbegiiglichen Binfen verlangen. Gur bie Schaben und Berluite Ruflands mabrend ber Revolutionen und nach dem Reieg Die Berantwortung zu übernehmen, lehnen bie Machte ab. Rach Abichluß bes Abfammens über ihre gegenfeitigen Schulben merben bie interallierten Machte ihren Bariamenten Magnahmen vorfchlagen, um ben Betrag ber von ber Comjetregierung geschutbeten Summen gu ermäßigen ober gu regein. Die Comjetregierung fou fich für möglichft ichleunige Bieberinbetriebiehung ber Unternehmungen verpflichten, bie austanbifden Untertanen por ben Ereigniffen bes Jahres 1917 gehörten.

Ein belgisches Dementi. mb Berlin, 4. Rai. Die belgifche Ge-fandifchaft in Berlin bittet um Beroffentlichung fandelichaft in Berift billet um Geröffentlichung tolgender Roie: Beitdiedene Zeltungen verbreiteten zurzitch die Rachricht, daß ein gebeimes Absommen zwichen Beigen und Frankreich beiebe, um entligemeinfam in Deutlinland einzumarsmieren, folls nie Sicherheit der Belagungstruppen und die Erfüllung des Bertrogen in Gescht tein follen. Die beiglige Gesandilanet in Berlin iht in der Lage, diese fendenzielen Rachrichten follegerich zu bemen-

dirie tendengiafen Radrichten falegorifch gu bementieren, liebem fie noch gang befondere bagnu bin-weift, bag bas Dejenfloabtommen, bellen Inhalt ber gangen Welt bekonnt ift, eine militärische Aftion ieltens Beigiens und Frankreiche nur benn vorsieht, wenn biefe Lander von Deutschland unprovoziert

angegriffen murben. Frankreichs Bedingungen für die Unnahme des

Burgfriedenspaftes. Paris, 5. Mai. Heber die geftrige Rabinettssigung verbreitet Savas eine halbamtliche Rote, in ber u. a. gejagt wird: Der Rabinetterat habe einstimmig ben Abschluß eines Battes, ber ben gegenseitigen Richtangriff ber Staaten ficherftellt, angenommen unter ber Bedingung, daß Rufland ihm zuftimme. gange Intereffe bes neuen Baltes beftebe barin daß Rugland fich verpflichte, feine Rachbarn nicht anzugreifen, und bag biefer Zuftanb für 10 Jahre als endgültig angesehen merbe. Befonders fei das, was durch den Berfailler Bertrag festgelegt fei, zu respettieren. Deutschland fei bemgegenüber icon baburch, bag es biefen Bertrag unterzeichnet habe, verpflichtet, bie eltgeleiten Grengen zu refpettieren. Der Batt burfe bem Recht auf Santtionen, Die burch ben Berfailler Bertrag beftimmt feien, im Falle bag Deutschland einer Richterfüllung überführt merbe, nicht Abbruch fun. Es mußten ferner Die großen internationalen Abmachungen festgelegt werben, fomie auch die Abtommen von Macht zu Macht, beispielsweise das frangösischbelgilche Abtonimen oder bas Abtommen, bas bie Rleine Entente binbe, beibehalten merben.

Genua, 4. Mai. Havas führt folgende Borte Blond Georges on, Die diefer auf die gestern gehaltene Rede Tichticherins in ber Bollfitung ber Konfereng gesprochen habe: "Aurg gefagt, wenn ich Tichtifcherin richtig verftanben habe, jo migbilligt er bie Grundfuge unferer Entichließung und übt Rritif an beren technifder Musführung. Aber abgefeben bavon nimmt er alles an."

England und Frankreich.

Genua, 4. Mai. Blond George bat Boincare mitgeteilt, daß das Abkommen ber Millierten mit Rugland auch ohne Frantreich und Beigien abgeichloffen merbe, ba bie fleine Entente und Bolen fich für ben englifchen Standpuntt ausgelprochen haben, und Amerita, um nicht von Grofbritannten über-lügeft zu merben, nach einer Melbung ber "Times"

Tages-Anndician.

Der Stand der Reichsfinangverwalfung.

mobel natürlig auch die Intereffen ber Ungefreiten gewahrt bleiben und plopfliche Entlafjungen ber Ungeftellien vermieben werben muffen.

England und der 31. Mai.

London. Reuter meldet: 3m Unterbaus fragte Bidgewood Benne 1. wonn die von der Reparationstommiffion Deutschland angebotenen provisorischen Jugeständnisse außer Kroft treten wurden, salls Deutschland die baran gefnüpften Bedingungen nicht annehme; 2. ob in diesem Falle bas Londoner Absommen in Wirksamkeit treten werde; . ob die britische Regierung auf Grund biefes Abfommens zu irgend welchen militärischen Mag-nahmen in Gemeinichaft mit Frankreich verpfilichtet fei, um die in London festgefeinen Zahlungen gu er-

Chamberlain erwiderte, die Antwort auf die erste Frage laute 31. Mai. Die zweite Frage sei mit ja, die dritte mit neln zu beantworten.

Aleine Mitteilungen.

Berlin. Bie bie "Beit" bort, will bie Reiche-regierung bennachft mit Bertretern ber Reichblags-Beiprechungen über Dagnahmen entung bes Beitungspapierpreifes abhalten, an benen auch Bertreter bes Zeitungegewerbes und ber Papierfabriten teilnehmen follen Die öffentliche Bewirtschaftung des Bapiers dürfte dem Blatte zufoige wohl taum in Frage fommen; edoch follen die Tariffrage und die Frage der Bediaffung billiger polnifder Solger gur Erörterung

General der Urtillerie Mar v. Gallwit, einer ber meistgenannten Herführer des Weitfrieges, beging am 2. Mai in Freiburg i. B. seinen 70. Geburtstag. Gollwig machte den Feldzug 1870/71 als
Kriegsfreiwilliger mit und ward dann Offizier.

London. Die "Times" veröffentlichen ein
Interview des deutschen Exfronprinzen, der dem
Korrelgondenten der gewannten Zeiting erstlicht, dass

Storrespondenten der genannten Zeitzig ertiärt, daß er gegenwärtig ein Buch über den Arieg beendel habe und ein anderes über die Kriegsschuld vor-

Saffel. Ein Berliner Blatt batte biefer Tageine Meldung verbreitet, wonoch Oberburgermeifter Scheibemann fich um ben freigewordenen Boften beis Erften Burgermeisters in Fürstenwalde beworben babe. Die Melbung bes Borliner Blattes entfpricht nicht ben Tatfachen.

Berlin. Staatolefretar Bergmann befinbet fich in Paris bedufs Fühlungnahme über die ichwe-benden Fragen. Ein bestimmter Jahtungsvorschiag unsererieits liegt nicht vor.
wh Paris, 4. Mai. Weie die Havssagentur mit-iellt, dem en tiert man in franzbischen offiziellen

Streifen tategorifch bie aus Benua einem englischen Blatte mitgeteilte Rachricht betr. Die Mobilifierung ber Jahrestlaffen 1918 und 1919 im Sinblid auf Operationen im Ruhegebiet, im Falle Deutschland am 31. Dai feine Berpflichtungen nicht erfullen merbe

Madrid. Die Ertaiferin Zita wird durch die Erfrantung von breien ihrer Kinder infolge des ichlechten Beiters noch in Funchal zurüdgehalten. Sie wird nächste Woche wahrscheinlich in Spanien antommen und im igl. Balaft empfangen werben, bis ber König von ben nachfolgestauten bie Wieberherfiellung ber petuniaren Lage ber faiferlichen Fa-milie erreicht bat, bie ben Untauf einer Befigung in Undatufien ermöglicht, wo die Extailerin fünftig

Der deutsche Kronpring über die Marne-Schlacht.

ericheinenben Erinnerungen bes beutschen Rronpringen fann die Telegraphen-Union, bant bem freundlichen Entgegentommen ber 3. G. Cottofdjen Buchhandlung in Stuligart beute icon einige intereffante Mineitungen maden. Rach meinen Einbeuden, ichreibt ber frühere Rronpring, ift es eine gange Reihe von Umftanden, beren ungludjeliges afammentreifen bie Entwidlung ber Ereigniffe gu hrem heillofen Abichluffe geführt hat. Reben ber giellofen Ungufänglichteit und dem aus ihr fich ergebenden moralischen und pfgchischen Riederbruch des Generals v. Moltfe, die ungläckliche und rasch entmutigende Führung beim Armer-Obertommando II burch General v. Billow und die geradezu un-elige Ibee eines Generalfiabsoffiziers ber oberfien Geresleitung, ber von ihr in unverständlicher Beife nur munblich erteilten Direttiven für besondere Falle unter bem Drud ber Berantwortung und feinen politischen Peffimismus als von einer unbeichrantien Bollmacht Gebrauch machte, und bie beiben fiegreich fämpfenden Flügelarmeen por der Enticheibung zum Rudzug veranlaßte. Seto wenn ich biefer Zeit der finnlosen und unbegreiflichen Hingabe von errungenen Erfolgen

gebente, wenn mir bas gange Grauen biefer Rop ofigteit wieder por Mugen tritt, ichiebt fich bamit auch die tragifche Geftalt bes Mannes in mein Gesicht, der damals führen sollte — und kein Filhrer war, und der, als die sowellenden Ereignisse das siberkommens Schema sprengten, zusammendrach: die Gestalt des Generalstadschefs Generaloberst von

Ich habe ben General gut gefannt, ich habe ihn ale Menichen aufrichtig verebrt, und ich empfinde tief die Tragit feines Gefchides, bas mir in feiner ein menfchlichen Binie mit bem Geschicke bes unglüdlichen Defterreichers Benedet eine gemiffe innere Gemeinsamteit gu haben icheint.

General von Molife war ein burch und durch vornehm denkender Mann, ein treu ergebener Freund meines Boters. Als ber Kaifer auf dringende Empfehlung seiner nächsten Berater ihn 1906 an die erste Stelle im Generalstab liellie, hat Molte selhs Seine Majestät inständig gebeten, dies nicht zu tun, da er sich der Stellung nicht gewachsen sinde. Als aber der Arier auf seinem Beschluß besonde bat er am Code auf seinem Beschluß besonde bat er am Code als erweisliches Officier auf harrie, bat er am Ende als preufifder Difigier ge-Er bat bann mit unenblichem Gleift gefucht, borcht. Er hat bann mit unenblichem gieig gefricht, bie riefige Materie bes Generalstabes zu molitern. mb Berlin, 3. Mal. Im Hauptonsschuß des Schüchternes, er schichten sich bisweisen seine aus-Genua, 4. Mal. Ichiicherins der Keichslinanyminister Dr. hermes eine aus-Beiterbeiten. Die große versönliche Liebenswirdig.

Bluibad schuldigen Beamten und Offiziere zur fixung der Kanserenz hielt, die ruslische Delegation Beichenschaft gezogen werden, dem sozialdemas bei der Kanserenz hielt, die en Beneraliabschen Polizielpräsidenten Richter, der schuldigen Bestehrlichen Bolzelpräsidenten Richter, der schuldigen Beitwartung an der Konserschen Mark die ein Beneraliabschen Beile gewachen gezeigt der eine geeignete bie erstitenen Schrie ist, die sie in den Konsenschieden Bart, die Gesanteinnahmen in den Generaliab als ierhier der Gewachen gezeigt der eine Geeignete bie der Germachten Gesten Germachten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Germachten Gesten Germachten Gesten Germachten Germachten Gesten G

Sit viel gu weit gurud binter bem Rampigebiet in Luremburg hatte, war volltommen for. Er fonnte aus bem abgelegenen Quartier bie Borgange nicht mit ber nötigen Sichetheit verfoigen, nicht mit ber gebotenen Rarbeit iberfeben — nielleicht nuch, batt ihm in ben enticheibenben Momenten ber Schlacht ber Blid für bas Neimenbige ober Die raiche Ents ichlufteaft verlagte. Irbenfalls ergoben fich, bei ber mahrend bes bamaifgen Bewegungsfrieges noch recht großen Unvollfommenheit der Gernverftandigungemittet, vielbam gong ungertigende Berbin-bungen mit ben im Borruden befindlichen Memee-Oberfommandes, ju mancymal ingar ber nöffige Musfall bes Zufammenhanges. Das filbrie in einem Berfall ber einhemlichen Führung, es tam fehllehlich dagu, bag bie einzelnen Urmeen, nachdem ber Jor-marich angetreten und ihre Marianiduung ihren befannt war, mehr ober weniger felbständig Krieg führten und fich von Rall zu Fill durch Bernandl-gung mit ihrer Rachburarmes galfen

Mle fich bie Lage bei ber erften oder zweiten Armee öltlich Baris verschäfte, entsandte der Chef des Generalftads den Oberftleutnamt Hentich als Rachrichtenoffizier der O. H. auf eine Orientierungssahrt zu den Armee-Oberkommandos. Her, nei den Besuchen der Armeen septe die unglückstelles Wietschaft des Officiers ein non der im generalen der Armeen sein non der im generalen der Armeen sein non der im generalen der Stretchen der Armeen sein non der im generalen der Stretchen der der im generalen der Stretchen der im generalen der im generale felige Wirssamseit der Atmeet sein, von der ich anderend schon gesprochen babe. Mag sein, das Henrich auf seiner Fahrt und namentlich beim Armes-Oberkommando II mirklich recht ungünstige Eindrüde gewann, mag auch fein, daß die Aerven ihm versagten, jedenfalls hat er beim Armee-Ober-tonmando II, anftatt mit stärtster Energie zu rudlichtslofen Biberftande anzulpernen, dem Rüdzugsentschluß voll zugestimmt. Mit dem Rüdzug von der Marne war der große Schließeulche Plan zulammengebrochen. Die roiche Riederwertung Frontreichs war die Borouslegung Unvergeßich mird mir ber ericutternde Ginbrud bleiben, ben ich empfand, als am 11. September parmittags platflich General v. Moltfe mit Oberftleutnant Bappen aus feinem Hauptquartier in Barennes Argannes er-ichien, ein gebrochener Mann, ber buchftablich mit Eranen fampfie. Das beutiche Geer ift an ber Marne nicht gefchlagen, es ift von feinen Führern gurudgenommen worden. Die Schlacht war ver-loren, weil die oberfte Fibrung fie verloren gab. Die Schlacht mar ver-Sie batte trop unferer gablemmafigen Unterlegenhelt - bus lette Berhaltnis finnd wie 1 gu jum Siege führen miffen, wenn bie oberfte Filh-rung bie Bage flar eriaft und wenn fie zwedmäßig und entschleien gehandelt batte. Es ift nicht nach-trögliche Weisheit, sondern die Wiedergabe eines Lindrudes, der fich mir bamals angefichts ber Beamilage aufbrangte, als in einer ftarten Jufammenfaffung bes rechten Stügels ju einheitlicher Affien und in feiner Berftärfung burch eine technisch durch-aus mögliche Berfchiebung von Kröften aus bem tinken Flügel ein Ausgleich der Minderpunfte un-leiner hätte ergeben müllen. Den General von Molike habe ich nach diesen unbeilvollen Ereignissen nur noch einmal gesehen. Er war im Haupiquarrier Charleville. Er war seines Kommandoo bereits emboden. Ich sand ihn um Jahre geoliert in einem emboben. Ich sand ihn um Jahre geoliert in einem Heinen Jimmer ber Präseftur über die Karten gebeugt, in sich zusammengefunten. Der Anblid war erschützernd. Worte ließen sich nicht sinden, mein Händebruck sante ihm wohl alles, was zu sagen war. In Berlin ist er am Ende an gebrochenen Herzen gestorben. Mit ihm ging ein echter preuhlicher Offizier, ein vormehmer Edelmann dahn. Dah ihm eine Mutgabe goftellt worben mar, bie über feine Errafte ging, bag er fie feinem eigenen Bilichtgefühl wider Willen und in Erfenninis feiner Ungulanglichfeit doch auf fich genommen hat, war fein Berhang-nis geworben, — feines und das Unfrige.

Stuttgart, 4. Mai. Aus den am 12. Mai 2005 Stadt, Areis u. Umgebung.

Hochheimer Cofal-Rachrichten.

Hochheim a. M. (Familienfeiern). Nächsten Mittwoch, den 10. Mai de. Is., seiern die Eheleute Adam Merchellin Eva geb. Lestei das Fest der Goldenen Hochzeit. Bar 50 Jahren war die Juditarin Maibraut der Ebelichen "Kolenhrouffiltung" dahler. Sie ist der Scheichen "Kolenbrautftiftung" babier. Sie ift die erfte in ber Reihe ber Rofenbrante in diefem Zeitraum, ber es beichteben ift, bas Geft ber Golbenen Sochgeit begeben 30 tonnen. Eine Tochter ber Familie ift mit Rinbern aus diefem Anlasse eigens aus Amerika eingetroffen, um im Kreise der betogten Eltern das Fest mitzu-seiern. — An demselben Tage felern auch die Epseine Jean Belten und Gemablin Josephine geb. Erimer bas Teft ber Gilbernen Godgeit.

Der im Borjahre in Dochheim neu Bodsheim. gebildete Ruberflub "Raffopia" beabsichtigt am 28. Mai ds. Is. seine erste Bootstaufe zu veranstalten. Die geplante Feier soll in den Raumen der "Mainftanfinden. Bur Taufe follen fommen ein Schulvierer und ein Rennvierer. Rah, folgt burch

Hochheim. 21m Conntag, ben 30. April, trug der Sochheimer Fußballflub "Alemannia" brei Spiele aus. In Sochheim trolen fich im Berbands ipiel die Jugendmannichaft und bie gleiche bes ftätigten neuerdings ibr Ronnen und flegten mit In Beilsbeim fpielte eine tombinierte Soch-er Mannichaft. Bis Salbgeit hielten fich bie heimer Mannichaft. Bis Halbgeit hielten fich bie Mannichaften bas Gielchgewicht, in ber zweiten wöllte befamen bie Zeilsbeimer bas liebergewicht und errangen mit 4:0 einen Maren Sieg. Me-mannia I" ipielte gur Plageinweihung in Ebbersbeim und gewann ficher mit 4:0. Sonntag, den 7-Mai, trifft "Memannia" mit 1. und 2. Mannichalt in Beiterftobt mit bem Sportverein Beiterftabl

Hodycim. Der Schmiedelehrling Jojef Dienst aus Fildrsheim, bei Schmiedemeister M. Maier, bei frand am 3. Mai feine Gesellenprüfung mit ber

Rote "lehr gut".

"Reue Banknoten. Wie das Reichsbandlirektorium dem Berband sächsischer Induftrieller mitteilt, ist die Kusgabe von Reichsbanknoten zu 500 Mark in Borbereitung.

marinoten find fowelt Babe bis Derbit in M bungen von Fra buben. Auf bie hundelsfammer Mies bon Frantfurt a. MR. har bie Elferibalmbli ofgt ermidert: "Bur dungen von Frantiur im Commerfahrplan egi merben, ber 9.15 10:27 Uhr in Biebrid In leiter Zeit übermößig großer welche im Hinblid au

Bermogensfteuergefel

Midmeten Ariegoante

eas beichtermigt gu

Sehlungsftatt bingeg

darqui hingemicien,

Aber die Zwangsanl nung folder Kriegso

Digelaffen wird. De

of non smedies un

gusgeschloffen ift, bo

unleibe, beren Unres beriagen mirb, fo ba ertiger Antrage bie barfelt bon Striegsa bie Untrage auf Er über ben beichleunig Brichsnotopiers gele früht, folunge bie neuen Bermögensfte " Um Monto ammiung bes handmert un Erbenheim ftat Candrat Schlitt d blele Mitglieder d ben Bemerbeveret Donbmerferorgan in handen des 23 felde Tagesordni bot vielfache Mur Durbe genehmigt olumg erteilt. bie Bejprechung Beneralverfamml Roffau ein. Be ein ausführlicher Sterbetaffe für Gemerbetreibende bas Recht haben, er Raffe zu besti Sauernichaft lief Strftadt, dem G Beneigt fei. 1 um bie Rranten biefen heute schi Ertrantung bie

haffanijdjet. Ban treisverband fü teiligen. Die 73. 30 Semerbenere naffaulider Fachu Strbevereine Im hoften, in ben tinipach i. T. ab. aus allen Kreifen bieren gefichert un cobnung priprid tinen intereffante nehreren Jahren inbet ihren Aust torbenbstogunger Jaupiper fammlur Dauptnerfammtar omerobermei ter de Regierung Seller, Biesbade

In bem im Juli

tine neue Hugge Rart feitgefest anflatten und B Metalimii Im Lau behreren Will apiergel Berten eingel bes idon porh des wird me Sanuar 1919 ein Stud 5-Plennig-Buin Tunb 500 2010

enangelif

ben Konfifte: Dieustag, 9. baben gu fein lett fich gufar tom crmciter Biebern Bo ber Rechien, Die cen totenbe Mite Bert Berbant or Sirdie ve edgen, i au Ernannten Bugenbolten (debeitervert eine ollgeme -3 Tagen Busarbeitun bene Entwür dillionen er ominers o Arbeit bem orn Landest laffung port

Die P Das 99 Lageszeitun bolt Uriftel bebung ber bem Lanbe Beführt, but dehung da teilige. Ei daß Sonn

baben. Auf Die wiederhotten Anregungen ber Sanbeistammer Miesbaden, die Abendverbindungen von Frantsurt 2. M. nach Wiesbaben zu verbestern, der die Eisendamdirektion Franksurt a. M. wie soigt ermidert: "Bur Berbesterung der Abendverbindungen von Franksurt n. M. nach Wiesbaben sollt im Sommerlahrplon 1922 ein Berjanenzug eingestent werden, der 9.15 Uhr nachm. von Franksurt a. M. absahren und 10.34 Uhr nachm. in Wiesbaben, 10.27 Uhr in Alabrish. Die ausgemenn wird. 10.27 Uhr in Biebrich-Dit antommen wird.

In legter Zeit find beim Finangamt in fibermafilg großer Zahl Antrage eingegangen, melde im hindlid auf die Bestimmungen des neuen Bermienen Bermogenstruergefehes bie Rudgobe von jelbitge-dirauf hingemiefen, bag bas bevorftebende Gefeg über die Zwangsanleibe vorauslichtlich die Unrech nung folder Ariegsanleiben auf die Awangsanleibe augelaffen wird. Derortige Antrage find baber 3. St. noch amedios und injojern bebenflich, weil nicht ausgeschloffen ist, daß das Zwangeanleibegeseh im Galle einer Kuchforderung seidstgezeichneter Rriego-Enfeihe, beren Anrechnung auf die Zwangsanleihe berjagen wird, so daß burch vorzeitige Stellung der-artiger Anträge die Gesahr entsteht, der Berwert-gerteilt unträge die Gesahr entsteht, der Berwertbarfeit von Kriegsanteihe verluftig zu gehen. Auch bie Antrüge auf Erfattung von Barbeitägen, die liber den belchleunigt zu entricktenden Teil des Reichsuntopiers geleiftet find, erscheinen noch verhält, latinges die Resilhrungsbeltimmungen des Dubt, lolunge Die Ausführungsbestimmungen bes Bermögensftenergefetjes noch nicht portiegen.

Um Montag nachmittag fand eine Berammlung des Kreisverbandes für andwert und Bewerbe im "Lowen" Erbenheim ftatt. Erfchienen waren außer andrat Schlitt die Sandwertsvertreter, fowle blete Mitglieder ber bem Berbanbe angehörenen Bewerbevereine, Innungen und fonftige Sandwerterorganisationen. Die Leitung lag in Händen des Borsigenden Best-Biebrich. Die Telche Tagesordnung murde glatt erledigt und bot vielsache Auregung. Der Haushaltsplan wurde genehmigt und dem Vorstand Entlastung erfeilt. Einen weiteren Raum nahm Befprechung ber Tagesordnung für bie Beneralperjammlung bes Gemerbevereins für Rollau ein. Besonberem Intereffe begegnete ein ausführlicher Bericht über Die Kranfen- und Sierbetaffe für selbständige Handwerter und Gemerbetreibende, bei ber die Mitglieber allein Das Recht haben, über Beitrage und Leiftungen Die Raffe zu bestimmen. Die Organisation ber Buernichaft fleß burch ihren Bertreter, Rigel Berftadt, bem Gebanten Musbrud geben, bah Beneigt fei, mit ben Sandwerfern gemeinem die Krantentaffenfrage ju lojen, ba es erlen beute fchier unmöglich ift, bei langerer Giftanfung die Arzifosten allein zu tragen. attantung die Arzitolien unter gestellten den im Juli in Erbenheim statissindenden nassaussichen der statisverband für Handwerf und Gewerbe beitellten. Die 73. Jahren Sauptverfammlung halt ber

DET#

atm.

äßig nd):

nen-

titte

reits ment

ge-

meln

mar.

doct

ibin

chitest

eleute Lejicl ahren tojen-, Reihe

ejdnie-

en zu ndern roffen, nitzu-Ehes e geb-

n neu

m 28. Main-

burch

brei

S)odie

h die weiten

gewicht "Lice

ben 7. nfchalt

erstadt

Dienst r, bei

Reichs.

1000

eitung-1 mird Reichs-Borbe-

mleng.

brei ednos e bes e bes s mit

Die 73. Jahren-Jamptot Auffau (bandwert-lich erben erein für Raffau (bandwert-lich Erbender Kartellerganisation), Berband haftoerbliche Kartellorganisation), Berband Ralber und Schafe den Stand des Beigenstellungen und Ges bielten. Bei Martischluß war der gesamte Jutried gerdumt.
Indenen, in den Tagen vom II. bis 16. Mai in kielnen, in den Tagen vom II. bis 16. Mai in kielnen, in den Tagen vom II. bis 16. Mai in kielnen, in den Tagen vom II. bis 16. Mai in kielnen der Standschen. Der Miesbadener Bolfsbildungstellung ist bereit beging dieser Tage seine bligabrige Indessen und generatier von der in den 50 Jahren seines Bestehens und uns allen Areisen Nachaus und angrenzenden Gebeten gesichert und die außerordentlich reiche Tagesordnung vespricht im galtfreundlichen Anspach
einen interessanten Bersouf der Tagung. Die seit
weberen Ichren Persous der Tagung. Die seit
weberen Ichren spesiell ausgegriffene Hacharderi
liedet ihren Ausdruck in der Abhaltung von Fach
der Steinen und wirschaftlichen Ertücktigung
mit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und
mit etwa 30 000 Bänden sind nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und
mit etwa 30 000 Bänden sind nach ermit etwa 30 000 Bänden sind nach und
mit etwa 30 000 Bänden sind n berbandstagungen im Zusammenhange mit ber Houpsversammlung. Das hauptversert auf der Jauptversammlung des Gewerbevereins sier Nasian vin bird bas Mitalied des preußischen Landtages, Serr erftatten. Regierung wird burch Serrn Regierungerat

Regierung wird outen beite.

Detter Wiesbaden vertreten fein.

D Bonn Reich s. Aursbuch wird am 1. Juni eine neue Ausgabe erscheinen, deren Preis auf 75 Mart seigeseit ist. Bestellungen nehnten die Postschlaten und Buchdandlungen entgegen.

der len eingeschränkt. Auch die Herstellung des ichen vorhandenen harten Kleingel es wird meiter gefordert werben. Sanuar 1919 wurden bis jest über 3 Milliar-ten Sind 5-Pjennig. 10-Pjennig und 50-Hennig-Münzen geprägt, die einen Wert von tund 500 Millionen Mart haben.

en up. Der verfassunggebende ben gelische Landestirchentag für den Konsistorialbezirt Wiesbaden tritt am Dieristag, 9. Mai, im Landeshaus zu Wies-ballstag, 9. Mai, im Cindeshaus zu Wiesbaben au feiner erften Sigung julammen. Er bon 1th jufammen aus 75 gewählten und 1 bom erweiterten Konfistorium ernannten Mit-Bon ben 75 gewählten geboren 3) ber Riechten, 30 der Mitte und 11 der Linfen und Die ernamiten Mitglieber, die als besteht der Aerbände bezw. Berufegruppen innerhalb iammengezogen werden.
Die Verbände bezw. Berufegruppen innerhalb iammengezogen werden.
Witche vertreten: 4 von ihnen zählen zur Wintel. Unter den Ernannten befinden sich Gr über - Blebrich iammengezogen werden.
Die gendopsiege) und Bach mann - Biebrich ind wertschafte in bestiegen wird zunächst eine bliebeitervertreier). Die Tagung wird zunächst eine ollgemeine Aussprache bringen, die in Loven bestiebe der nicht erit sein inngeren Stelenzit. Die Veiche dat nicht erit sein inngeren Stelenzit. benbe Mitglieder berufen lind, fellen befon-Allegemeine Ausjprache bringen, die in gelegen. In gelegen. In gelegen. Infolge des anhalienden Regens dusgrbeitung der Berialfung, für die verschiese Entwirfe vorliegen, wird sodam in Komstelle Entwirfe vorliegen, die im Laufe des Ausgrbeitung unter lauten Getofe in die Tiefe. so und rollen unter lauten Getofe in die Tiefe. so und rollen unter lauten Getofe in die Tiefe. so und rollen unter lauten Getofe in die Tiefe. laffung porlegen merben.

Das Reichspostminifterium fdreibt: Die Das Reichspostministerium nuteren beit miedersbolt Axiltel gebracht, die sich mit der Aufsbebung der Postbestellung an Sonntagen nach berm der Postbestellung mich darüber Klage Debung der Lostveisellung an Sonntagen nach beim Lande besalten. Es wird darüber Klage Beihert, daß die Bostverwaltung in dieser Bester Beihung das Land nor den Stellen deben ihren die Signag noch der Sipung Beihung das Land nor den Sieden deben ihren die Sipung noch der Sipung Leinen das Leinen des Leinen das Leinen das Leinen das Leinen des Leinen diehung das Land vor den Städten benach- des Magiftrats und der Mohen wollien die Herren auch eine Unterflung das Land vor den Städten benach- des Magiftrats und der Frederich eine Unterflung das Land vor den Städten benach- des Magiftrats und der Frederich eine Unterfluchung das Land vor den Städten benach- des Magiftrats und Mühen wollien die Herren auch eins ihr dan gewesen. Tages Laft und Mühen wollien die Herren auch eins herigen Craebniffen tonn ichen jehr seinen der befanntlich 21 000 Mart dadurch bei Soppharen beitelbeiten der befanntlich 21 000 Mart dadurch bah Conntagsbestellung nach den Landorten mal eiwas von dem berühnten Franksurer Aeppels herigen Ergebnissen fonn schon ben Landorten mal eiwas von dem berühnten Franksurer Aeppels herigen Ergebnissen fonn schon ben Landorten mal eiwas von dem berühnten Franksurer Aeppels herigen Ergebnissen fonn schon ben Landorten mal eiwas von dem berühnten Franksurer Aeppels herigen Ergebnissen fonn schon bei Landorten mal eiwas von dem berühnten Franksurer Aeppels herigen Ergebnissen franksurer Beneficht wer.

bestellung icon früher allgemein aufgehoben ift, nichts geandert. In ber Borfriegegeit ipielte die Roftenfrage allerdinge nicht eine fo bebeutenbe Rolle wie jest und die Conntags. bestellung mar giemlich ausgebreitet. Rur in Landorten von gang geringfügiger Bedeutung ruhte sie. Unter bem Drucke ber ichlechten Finanzlage bes Reichs, bie zur Beseitigung aller nicht unbedingt natwendigen Ausgaben gwingt, haben auch Die Berfehrseinrichtungen ber Boft allgemein erheblich eingeschrantt merden muffen, wo nach dem Umfang des Ber-fehrs ein dringendes allgemeines Bedürfnis für die Beibeholning nicht anerfannt werben tonnte und die für die Bestellung aufzuwen-benden Rosten gu ber Jahl ber abgutragenben Sendungen in einem ftarten Diffverhaltnis ftanben. Die in ben Artifeln hanjig wiebertehrenden Behauptungen, baf bie Berriebseinichrantungen bei ber Port lebiglich obet porwiegend auf Roften bes platten Landes burchceführt wurden, find ungutreffend, pieunehr erftreden fich diese Magnahmen gleichmäßig auf Stadt und Land. Much in ben Stabten ift bie Bahl ber merliäglichen Briefbestellungen und ber Brieftaftenleerungen erheblich eingeichrantt worden. Die Ginichrantungen finben aber ihre natürliche Erenze an bem Umfange des Bertehrs, der in den Städten mit dem emfig pulierenden Geschäftsleben nur wenig, auf bem platten gande bagegen viel ftarter gurlidgegangen ift. Go ift auch die Babe ber mertinglichen Briefbestellung in ben Stubten gang verichieden und es findet feinesmegs, mie in einem Artitel behauptet wird, fiberall noch eine breimalige Beftellung ftatt. In vielen mitt leren und fleineren Stadten findet werftäglich durchmeg nur noch zweimolige Beftellung ftait, mabrend bei ben meiften Poftagenturen und bei manden fleineren Boftamtern auch Detsbestellbegirt nur noch einmal taglich bestellt wird. Auch die vielfach aus fandlichen Kreifen geaufierte Unficht, daß Die Sonntaasbestellung in ben Stubten im gangen erheblich hobere Roften verurfache als auf bem Banbe, ift irrig. Infolge ber bunneren Bevöllerung ben Landes erfordert die Boftbeftellung bahin erheblich höhere Roften als in den Stadten, weit bie Befteller megen verhaltnismäßig weniger Gendungen weite und zeitraubende Wegestrecken zurückliegen müssen. Die Postverwaltung triffi ihre Einrichtung lediglich nach bem fatsächlichen Berfehrsbedurfnis innerhalb ber ihr burch bie finanzielle Lage des Reichs gezogenen Grenzen.

fe Biesbaden. Bei ruhigem Sandel am Grob-pieh- und Rieinviehmartt am Donnerstag begann und endeie bas Gefchaft, mabrend am Schweine perbe be- markt rege Nachfrage und tebhalter Handel in die Erscheinung traten. Die Folge war, daß Schweine hält der im Breise etwas anzogen, die Preise sie Ochsen, Nachwert-Nachen und Schofe den Stand des vorigen Marktes und Be-

Inhalt bat sicherlich im Kampie gegen Schmug und Schund vorieilbast gewirft. Die Bant sur Jundel und Industrie hat dem Berein eine Jubifaumogaße

von 10 000 Marf überwiefen. we In ber Absicht, fich bas Leben zu nehmen, bat lich am Nittmoch früh ein junges Mädchen aus bein britten Stockwert eines Haufes an der Bleichltroße auf die Straße gefürzt. Die Lebensmide trug einen Beinbruch und innere Beriepungen dason und fand Aufnahme im Kranfenhaus,

Metallmüngen Stüden ausgegeben. Die apier geld ber ftellung wird in diesen gu Grunde lagen. So hatte Schipper Straftaten zu Grunde lagen. So hatte Schipper Dachkandeln, Türdrüder und bergl. von den sjäussern weggeholt, Kleider gestohlen, eine Armbanduhr und in vielen Gartenhäusern die Gartengeräte mitgeben helhen. Gleich zu Beginn der Berhandlung führte der Angellagte tedhaste Klage darüber, daß er in der Presse mit Montrool verglichen worden sei. Mit diesen Mensteal verglichen worden sei. Mit diesen Menstean worden seil, die hervor, nichts gemein. Wenn er auch viel gesiehtt, so dode es sich "nur um Aleinigteiten gedreht, iener aber sich als gesährlicher Eindrecher an seinen Ritmenschen vergangen. Wenn er aus dem Kits-Mitmenichen vergangen. Wenn er aus bem Ait-chen einmal heraus fame, werde er mit bem Feberiuchfer gang energisch abrechnen. Schipper gab bie ibm gur Laft gelegten Diebstähle mit fleinen Einschränkungen giatt zu und es komen für diese Straf-iaten 19 Jahre 11 Monate Zuchthaus und zwei Wochen Gefängnis heraus. Die Strafe wird, wenn alle Jälle gegen Schipper endgiltig abgeurteilt find, bann mit biejer und ben bereits gegen Schipper ertannten Strafen zu einer Gesamtzuchthausstrafe zu-

ertrummert; ferner wurde die Gledetwand eines anderen Gebäudes erheblich beläddigt. Frankfurt. Die öffentlichen Hüger in Frank-furt ind mit dem 1. Mai gefälloffen worden. Die etwo 60 Infalien haben teils underwäris in der Stadt Unierfammen gefunden, teils haben sie Frank-furt verlassen. In dem städnischen Krantenbause find etwa 70 Kinder untergebracht, bie an einer

marknoten sind seweit forigeschritten, daß die Auspade die Herbergericht in Aussicht sieht.

Bervefserung der Abendverbin.

Bervefserung der Abendverbin.

Bervefserung der Abendverbin.

Bervefserung der Abendverbin.

bungen von Franksunfage Rondungs die Sonntags.

bungen von Franksunfage Rondungs die Sonntags. Micoboben und v. Gehren-Staffel in eine befannte Miesbaden und b. Gehren-staffet in eine berähmte Aepfelweinwirtschaft in der Sechächergasse. Dort saben die hohen derren unerkannt hinter ihrem Hoben die eine ber ihnen vortresstilch mundete, umstemat, als er von terflichen Reden gewürzt war bie am Rebentische von den Lepfelweingeschworenen bie am Rebentische bon ben Repfermengerandbereiten geführt wurden — über die Regierung von heute, mitsant ibren Schünheitslehtern. Bürgermeister Gräf und Dr. Woell, die Sinn für Humor haben, seeuten sich nicht wenig über diese Wirtsdauspolitifer und auch die Regierungsherren aus Kassei und Wiesebaben nahmen die Eindrüsse und Belehrungen diese ihnossigiellen Rachstigung mit freudigem Interesten. Sie wollen sich bestern.

effe eningen. Sie wollen fich "beffern".
ip Die Totfache, daß im freten Nandel Zuder
nur noch als Auslandsguder zu 22 Mart das Blund
au haben ift, hat die Bolizel zu durchgreifenden an haben ist, bai die Boliger in antogrebeitände Rachprüfungen sämtlicher größeren Zuckerbestände in hlesiaen Geschäften veransläßt. Sämtliche auf Logger liegenden Zuckervorräte lind zunücht beschlognahmt worden. Nugendicklich wird an der histogradunt worden. Nugendicklich wird an der histogradunt Wicher fonnis die Reichloge. Blaber fonnte bie Beichlag. nahme nur in einigen Fallen aufrecht erhalten werben. Wo ber Lucker ber Beichlagnahmung vor-flet, wurden die Papiere ber Staatsanwalischaft ibergeben. — Seit einigen Togen werben im Stadtiel Bedenbeim gablreiche Hunde, barunter fehr wertvolle Tiere, verendet aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß in allen Fallen Strudyninpergiffung burd boswillige Sand vorliegt.

Bierbe eines mit brei Berfonen befehien Wagens burch und ber Eifenbahnarbeiter Woll nus Dobbeim fturgte ab, mobel er einen ichmeren Aufichlag an ben Ropf erlitt und außerdem von zwei Radern überfahren murbe, lobag ber Tod lofort eintrat. Woll binterläßt eine Bitme

mit sechs Kindern. Mainz. Der Bischos von Mainz wird am 15. Mai nach Rom reisen; er gedentt vor Pfingsten zu-

Erlaß bes Oberfommandierenden ber Rheinarmes bie noch bestehenden Fahrpreisermäßigungen für Militarperforen auf ben Stragenbahnen ber Stabi Mainz in Wegfall gekommen. Das gleiche gilt für die Stadt Wiesbaden. Damit ift in allen Stadten der französischen Armeezone Darifgleichheit zwischen

Joini und Militars bergestellt.

Hus Kheinheifen. Die Spargetmarkte im rheinlichen Spargeibaugebiet find im Laufe biefer Bode übereil neu eroffnet morben. Der Gröff nungstermin liegt in diesem Sahre um reichlich drei Barben gegen frühere Jahre zurück, und trag-bem ist die Anfuhr die seigt überaus gering. Die tolte Misterung läht die Spargeipfeisen nur fehr langiam fich entwickeln, ein Umstand, ber auch bie Gutgelgüchter find daber auch überall iehr unzufrieden. Trost des jadeihart hoben Breifes rentiert die jehr aeringe Ausbeute faum die hahrn Tagelöhne. Das beste Gelchöft haben noch biesenigen Grundbesitzer gemacht, die die gejamte Ernte aus ihren Spargel. 31 hoben Beträgen perpachtet baben. Alles in allem gu boben Beträgen perpactet baben. Alles in allem bar die diemische die die Spargelernte ichen jeht als ein Behlichlag angesehen werden, da solt ein Manar der eima 10 Wochen andauernden Spargeliaison ichen verlaren ist. Wie die Spargeliaister verlächen, muhden die Vollagen in die Angeliaiste verlächen, muhden die Untoffen der Spargeliaist Verlag des Monats April die Untoffen der Spargeliaist der Dentanden, die instand firmologie all in der Rosel als Genetaus bie fpatere Einwahme gilt in ber Regel als Geminn Damit ift es nun in Diefem Jahre nichte; benn mit Eintritt ber warmen Witterung ift bei roich fammenber fearter Musbrutung auch fofort mit einem rafdjen Sinten ber Spargelpreise zu rechnen. Korerft totten ersttlassige Spargeln auf ben stäbtischen Martten noch die Kleinigtrit von 35-40 R. per Pfund,

fireugnach. Um zweiten Tage ber Bersteigerung des Vereins der Naturmeinfteigerer an der Rabe wurden 32 Halbitud 1921iger aus ben Kresgengen des Gutsbesithers Carl Unbres, Gut Leuhof bei Areugnach, ausgeboten, für bie 3 284 600 Mort eriöft murben. Das teuerste Halbstud, eine Austefe, toftete 149 100 Mart. Imei Biertefftud Morbeimer Höllenfahrt Beerenausleje erzielten gujammen 290 000 DR. Darauf wurden 34 Scibftlid 1921iger aus ben Weinbergslagen bes Ritterguisbefigers Sermann Siod-Areugnach ausgeboten. Es wur-ben bafür erzielt 4 560 800 Mart, im Durch-schnitt für ein Halbstud 134 141 Mart. Aucherdem wurden noch verfchiebene Halbitiid 1920iger, Spattejen und Muslejen verfauft, ber Durchichnittspreis jur das Halbstüd betrug 345 112 Mart. Der Gesamterlös der Weine aus den Besighumern des Rittergutsbesigers Stod belief fich auf 5 969 800 Mart.

vermischtes.

Tumulfe vor bem Berliner Rathaus.

Berlin, 3. Mai. Am Dienstag nachmittog jand vor bem Berliner Rathaus die bereits angeiand vor dem Berliner Rathaus die bereits angetümdigte Demonstration der städtischen Arbeiterschaft
statt, die den Zweit hatte, die Erfüllung der Taxisiorderungen der städtischen Arbeiter durch die
Stodtverordneten zu erzwingen. Eine Riefenmenge
stälte den Plah vor dem Rathaus, die Königs- und
Spandauerstraße derart aus, daß jeglicher gertehr
unterbrochen wurde. Troh der Arnachnung seinen deine derartige Greggung, daß es zu Tänlichteiten
gegenüber der Schupo fam. Gegen 7% Uhr wurde
die Erregung so groß, daß die Näumung der
Straßen von dem dienstruchden Polizeiosischen fehlen wurde mit aufgepflanztem Seitengewehr. Es fohlen wurde mit aufgepflanztem Seitengewehr. Es emitand nunmehr ein wulter Tumutt und mehrere Die Posibestellung auf dem Cande.

Die Posibestellu sielt, daß nur eine Postenteile aus den Burgerpesper zurücklieben sollte, während die berittenen Mann-jarücklichen sollte, während die berittenen Mann-jarücklichen sollten. Die Menge verzeilte sich darausoln werden sollten. Die Menge verzeilte von Errosen Wertstelle von Geben Sollten von der Stroffen von Geben darausoln werden sollten. Die Menge verzeilte sich darausoln werden sollten. Die Abeater-Köpenicksollte vom Pingust vorigen Jahres hat vor der Errosfammer ihren Mertig, a. Mini. Urber vie gestrigen Vor-werden verzeilte sich darausoln werden der verzeilte sich darausoln werden der verzeilte sich darausoln werden verzeilte sich darausoln werden der verzeilte sich darausoln werden verzeilte sich darausoln werden der verzeilte sich darausoln we

ben, bağ der Unlag jum Gebrauch der Baffe burch Angriffe ans ber Menge auf einzelne Bois-geibeantie gegeben murbe. Und berittene Beamte lind tätlich angegriffen morben. Der Gebrauch ber blanten Waffe erfolgte instrutiionsgemaß gur Bermeibung der Amvendung der gesabrlichen Schuis-masse und vollzog sich in schonendter Weise. Nier-für bieten die entstandenen Berleitungen den besten Beweis. Gegenüber den Behauptungen von zwei Toten und 25 Schwervermmbeten jet festgestellt, bas-von den gestern auf den Rettungsstellen behandelten gehn Berlegten lediglich zwei Demonstranten in Berantenbaufer gebrucht werben mußten. Giner babon ift bereits nach feiner Wohnung enflaffen worden, Rach einer Umfrage bei allen Krantendaufern und Rettungsstellen ift nirgendwo eine Bauchverleftung vorgetommen. Tole lind überhaupt nicht zu bestagen. Der Polizeipröfibent, der auf die reftlose Muffierung ber Borfalle ben größten Wert legt, empting beute cormittog bereits eine Aboronung ber Bewertichaften.

Bertin, 3. Mai. Anlählich ber geftrigen Tumulte vor bem Nathaus wird in den Kreisen der Siedinererbneten, der "B. Z." zusolge, angeregt, daß für bas Rathaus eine fogenannte Bann-meile geschaffen mirb, fobag jebe Demonfiration it unmittelbarer Rabe bes ftabiliben Gebäubes verboten ift. Die Obieute ber städtischen Betriebe beraten heute über die Borgunge bei ber gestrigen Demonitration. Die Berfuche einiger Kommunisten, Des Binichreiten ber Boligei mit einem turgen Brodestiftreil zu beantworten, find auf entschiedenen

Biberipruch gestoßen.
wb Berlin, 4. Mol. Mus Grund eines Beichluffes ber Oblente ber stidtlichen Arbeiterschaft
Berlins fit ein 24ft undiger Protesiftreit ib heute früh 5 Uhr profiamiert worden, und zwar megen ber als ungenugend erachteien Ertlarung bes Boligeiprofibenten über bie porgefriegen Borgunge por bem Berliner Rathaus. Wie mir erfahren, mirb

vor dem Berliner Rothaus. Wie wir erjagten, wied die Technische Rothilfe eingreifen, sodah Basser, Geo und Elestrizität geliesert werden. Aur die Strohenbahn wird heute nicht vertehen.

Berlin, 4. Mai. Laut. B. 3. sind troß der Streifparole der Obseute die ftädtischen Arbeitzr in bedeutender Angabl dien Arbeiter in bedeuten der Angabl demwech auf den Arbeitsstellen erschienen. In den Bormitagsstunden sonnte daher der Straßenbenwerte im Westen Berlins aufgenommen werden. Bon zuitändiger Steile mied der "B. Z." mitgetellt, dan die übergröße Rehrbeit der Straßenbadmer den Bekklug der Obseute als unerhörten nahner den Bekklug der Obseute als unerhörten Terroralt bezeichnet. Die Linien des Kreises Testom tonnten deute früh nicht in Betrieb genommen werden, da die Aussahrt der Wagen mit Gewalt verdindert wurde. Die Gasocriorgung ist ebenso wenig wie die Wasserspraung eingestellt, sedoch wird am Nachmitag die Gazzusuhr ichwächer ist als sonit. Die Ansporderung der linfordalfusen feln als sonit. Die Anisorderung der Undsgeffelen Dristettung des Berinner Gijenbahnerverbandes, das arsomie Berianal der Bahnen moge fich am Streif neignie Berional ber Bahnen moge sich am Streft veteiligen, ist erfolgtos geblieben. Somohl die Stodie wie die Borontbahnen sind, in vollem Berieb. Die Stromperforgung der Telephonämier ist nur eingeschränft. Die Onnibuse und Hochbahnangesteilten und Arbeiter machen den Streit ebenfalls nicht mit. Bam Magistrat wird der B. 3. mitgetellt, das vom Einigt der Technischen Rothisse im leiten Angendist. Antward genommen worden m leiten Angenblit Abitand genommen marben ei, weit ber Berrieperat ber Cieffrigitatswecke fich ereit erflört habe, ben Rotbetrieb im allerweiteften Umfange durchzuführen. Es jei nur die Be-dingung gestellt worden, daß Großbetriebe und

Straßenbabn teinen Stram erhalten.
Berlin, 5. Moi. Rach bem Urteil ber burgerlichen Blatter ist ber Protesistreit ber städlichen Arbeiter Berline vollstandig gulammengebrochen. In allen fiobtifchen Merten horten fich geftern bie frbeitsmilligen to gabireich eingefunden, bag bie Coffiandsarbeiten ausreichenb ausgeführt werben

Berlin. Die Boligeiftunde für Bergufigungs. parts und sogenannte Rummelplage wird unter Linihebung eines alteren Runderlasses burch Ber-tiquing des preusisiden Immenministers einheinich mi gebn libr abends festgefest.

Musfichten für bas Weinfahr 1922. Roch fieben mir am Beginn ber Wachstumsgelt bes Beinftodes und boch iptegein fich bie Ausfichten auf ben 1922er ichen recht dentlich grau in grau. Infolge der Durre des Borjahres weist nämlich der beurige Redholzbe-tand vielerorts recht ungünstige Beschaffenheit auf. Das Tragbols ift fpig, blinn und ichwach. In manden Logen hat auch ber Dezemberiroft merklichen Schaben angerichtet. Im Mittelebeine und Moleigebiet ist ber Trogholzbestand zwar nach einigermößen bestrebigend. Dier aber hemmt die die Frichjalre-Willierung. Alle die leithin durchgeführten Arbeiten. 3. B. Schnitt, Rebenrassen, Eticken Kinden Auslicken mier, wurden papiele. Stiden, Binden, Ausfliden ufm. murben namlich von steter Raffe begleitet, und so fiegt der Boden vielsinch in seltgetretener, knetigwerschmierter, gerade-zu ungedeiblicher Borm du. Und gerade zurzeit der Knolpenenthaltung liebt der Weinstod offenen, lusteinsteinentratung nebt der geeinste eigenen, fillseind marmeburchfilgen, auch frumeligen Boden. Im Wedter sind wir die der Wochen gegenüber einem normalen Jahr ichen rückständig. Tritt aber eröllich nachholtig sonniges Wetter ein, dann wers den war die teilweise nach in den Kriegsnachweben (mannetholiem, Dinnamaruntland), bestenden, Weden (mangeibuftem Düngungszuftand) stedenden Reben wohl raich anstreiben und ben Ruchtand vielleicht einholen, aber der Trieb wird gufolge der reichen Babenseuchtigkeit und Rabrstoftverdingung zu geif und weich werden. Da braucht es im Borsommer in liefen Berg und Riederungslagen zur noch einiger Keiner Zwischennen und ichon haben wir Beronofporaverseuchung brohendfter Form. Bei den geschrachten Preisen für Biszbefämpfungsmittel (Aupscredition, Schwefel usw.) haben sedoch viele Binger die Beschaffung hinausgezogen und es ist frontich, ob diese Wittel für den gegebenen Moment und in ausreichender Menge greifbar fein werden.

Das Malmetter-Brogramm ift noch bem "Syunberijührlacın" recht gemildit. Es heißt dat "1. bis 7. morm. 10. bis 19. beißt, 20. bis 23. falt und regnerijch, 24. talt und Cis, 25. bis 27. trüb und und treamblish, 28. bis 29. falt, und 30. und 31. worm. Es fonn also noch recht gemütlich werden.

Der Matroje Ciringhaus, ber Die jagenhaften Rreugerfahrten auf ber "Aneiha" mitgemacht und bann in englitche Welangenichelt nach Stairo gebracht war, erhielt wegen mehrerer Fluchtversuche nach und mach insgesamt 26 Sabre Kerter. Er galt für seine Familie sur verschollen. Im Februar de. Is. glückte es ihm, in der Berkleidung eines Mönches zu ein-llieben. In Deufschand angesommen, muste er erfebren, daß seine Frau sich inzwischen wieder verbeiratet hatte. Der längit Toigeglaubte tral in Datteln gerade dei der Gedurtstagsseier seines Bruders ein

Ctabtverwaltung für eine Opernvorstellung "pochtete", die Karten im Borverlauf abiegen ließ und mit bem Erlös bas Weite suchte. Den Trid hatte der geftundige Angeflogte icon vorher in Liegnis ber beutiche Minifter bes Meugern bei Llond und in Frantfurt a. D verübt, dabei allerdings oft fo gute Geschäfte gemacht wie in Bonn. Wegen bes in Frankfurt a. D. verübten Betruges, ber ihm nur etwas über 2000 Mark eingetragen hatte, perbiift er gurgeit eine Gefangnisftrafe von 9 Monaten. Die Straffammer verurteilte Gellbrud auguglich feiner Frantfurter Strafe gu insgefamt swei Jahren Gefangnis.

Buntes Allerlei.

Effen. Der Gifenbahnbetrieb im Ruhrbegirt war in ber vergangenen Woche giatt, und die Ju-führung der leeren Wogen war jo gunftig, daß allen Unjorderungen entiprocen werden fannte.

Saarbruden. In Ratbach bei Dillingen hat taut "Dillinger Anzeiger" ein Währiger Buriche leine Isjährige (!) Geliebte, bei beren Eltern er in Roft war, (Marie Bach) in beren elterlichen Haufe erichoffen und fich bann burch eine Rugel felbit fo fcmer verlett, bag er nach menigen Stunden eben

Irveibruden. Rauber drangen in die Boltbilfs-ftelle ber Grenzftation Bruchmühlbach (am Land-trubler Bruch) ein und raubten bier aus dem hölgernen (!) Belbichrant eine halbe Million Mart.

Trier. Dreiviertel Million für ein Fuber Bein. Liuf ber Weinversteigerung in Trier wurde ein Finder 1920er Bernfasteler Spatiese, Gemachs ber Fran Bime. Dr. Thanisch, Jum Breise von 758 000 Mart ber Weinhaupt A.G. zugeschlagen. Es ist dies der bisher weisens böchte Preis aller zur Ber-steigerung gesommenen Mosels, Saars und Rumermeine

In Meshern bei Merzig ertranten zwei Ana-ben, als sie in einem Boot über bie hochgebenbe Saar fegen wollten und bas Boot unichlug.

Dohwinfel. Rach einer Mittellung des Finangamts Bohwinfel find im Kalenderjahe 1921 im Begirf dieles Finanzanits über 15 Millionen Mark
Gelditrasen, Straffteuern und Bermögenseinziehungen gegen Steuersunder rechtsträstig sestgelest worden. Die genannte Summe bezieht sich
lebiglich auf Reichssteuern.

ip Bublingen, Sarri Mitred zu Mendung und

ip Budingen. Fürft Alfred gu Dienburg und Bubingen ift im Alier von 80 Jahren gestorben. Der Berstorbene mar einer ber letten lebenden Beugen ber Raiferproffamation von Berfalles, ber er als Rorpsabjutant beimobnte.

heidelberg. Das Reichsgericht hat die von dem Eijenbahnichmied Leondord Sielert gegen das Todesurteil des heidelberger Schwurgerichts einge-reichte Revision verworfen. Damit dat das Urteil Rechtstraft erlangt. Bur Bollftredung bebarf es noch ber Bezautigung burch die babilche Revierung. Wie befannt, hat Siefert, der wegen Ermordung der beiden Bürgermeister perurteilt worden war, die jeht fein Gestündnis abgelegt. Heibelberg. Das Berschwinden der Lochter des

Professors Calomon findel jest auf eine febr natur liche Weife feine Aufflärung. Profesior Salomor erhielt von feiner Tochter ein Telegramm, bag fie einer plöglichen Eingebung folgend, einer zuruchlie-genden Einladung einer Patentante gefolgt fei. Da fie barüber keiperlei Nachricht nach Haufe kommen ließ, mußte man annehmen, es fei ihr eiwas zuge-ftoßen; hatte man boch auch bereits 3000 M. Be-lohnung auf ihre Auffindung ausgeseigt.

Aeneste Nachrichten.

Berlin, 5. Mai. Bie ber "Berl. Lotalanzeiger erführt, foll vom 1. Juli ab bie Starte ber englischen Besahungstruppen am Abein nur noch zwei In-fanteriebataillone und zwei Straftsabezeugbatterien

Die Berafung des Haushalls im Reichsraf.

Berlin, 5. Mai. In ber geftrigen Sigung bes Reicherats hielt Ministerialbireftor Sachs bei ber Beratung bes haushalts ber allgemeinen Finangverwaltung für 1922 einen Bortrag, in bem er fagte: Die Reichsregierung glaubt auf Grund von neuen Boranschlägen gegenüber ben vorgesehenen 40 Mil liarben Mart neuer Steuern ein Plus von 9.8 Milliarden, insgesamt also von etwa 50 Milliarben ermarten ju burfen. Gegenüber rerirag feien jedoch prefem 2 von 5,2 Milliarben zu feben, fobag 4,6 Milli arden verfügbar blieben, die Insbesondere dazu Dienen follten, Die Begige Der Militar- und Sozialrentner aufzubeffern. Der Reichsrat erteilte fein Einverständnis mit biefen Abande rungen, ebenso mit ben nach ber Rote ber Reparationssommission ersorberlichen Abande-rungen im Haushalt für die Aussührung bes Friedensvertrages. Trog Steuerkompromis und Moratorium bleiben jedoch 139 Milliarden beim Reparationsetat ungededt. Durch ben Anleihebedarf ber Betriebsverwaltungen von 23 Milliarden erhöht fich ber Fehlbetrag des gefamten Etats auf 169,2 Milliarden. Wie es möglich fein foll, - fo bemertte ber Berichterftatter gu diefen Biffern - angefichts folder Finanglage ber Rotenpresse Einbalt gutun, bafür fehlt jeder Unhaltspuntt.

Berlin, 5. Mai. Im hauptausschuß des Reichstages erflärte Dr. Hermes auf eine bemofratische Unfrage, daß die Finanziage erft nach Abschluß der Berhandlungen mit der Reparationsfommiffion eingehend erörtert mer-

Genua.

Unterredung des Reichstauzlers und Dr. Rathenaus mit Cloud George.

mb Genua, 5. Mai. Die englische Delegation teilt mit: Bezüglich bes Blanes einer Berfammlung ber Signatarmachte bes Ber-failler Bertrages bleibt ber englifche Standpunft noch wie vor der gleiche, d. h. man hält es für nüglich und notwendig, daß die Bersamm-lung vor dem 31. Mai in Genua oder dessen unmittelbarer Umgebung ftattfinbet. Bon frangofifcher Seite liegt bei ber britifchen Delegation feinerlei neue Mitteilung por. Man ermartet Die Rudtehr Barthous, Der neue Instructionen mitbringt. - Blogd George hatte geftern vormittag in ber Billa Alberti eine Unterrebung mit bem Lorbtongler Bord Birtenhead und Gir' freut, den Meifter, den man fo fdmer immer gu in einem modernen Roman. Alls fie ihren

allgemeine Lage ber Ronfereng. Später fpraden, wie gemelbet wird, ber Reichstangler und George por.

Jur Unterredung mit Llond George.

Berlin, 5. Mai. Zu der gestrigen Unterredung des Reichstanzlers und Dr. Rathenau mit Llond Ge-orge, Birtenhead und Evans berichten Die Morgenblotter noch: Der Reichstanzter ichil-berte in fehr ernften Darlegungen Die Lage in Deutschland und äußerte im Zusammenhang bamit feine Absicht, nach Berlin zu reifen. Llond George bewog barauf ben Reichstanzler, bie Abreife nach Berlin aufzuschieben, mas biefer nach ben Berichten ber Blätter auch zu gelagt habe. Es murbe ichließlich verabrebet Die Aussprache in einigen Tagen unter Singugiehung bes frangöfischen Belegierten Barthou nach deffen Rudtehr fortgufegen.

Berlin, 5. Mai. Die Berliner Morgen blätter meffen ber geftrigen Unterredung zwiden dem Reichstanzler und dem Minister des Acufern, Dr. Rathenau mit Llond George große politische Tragweite bei. Un der Mus prache, die den Charafter einer formlichen Sigung trug, nahmen auf englischer Seite auch Birtenhead und Gir Worthington Evans teilt. Bei ber Belprechung wurden alle Probleme, Die bisher die Ronfereng beschäftigten, berührt.

Die Besprechungen zwischen Clond George und den deutschen Delegierten.

Genua, 5. Mai. Die geftrige Unter-redung zwischen bem Reichstangler Dr. Birth und dem Reichsaußenminister Dr. Rathenau cinerfeits und Lloyd George andererfeits bauerten gunachit 2 Stunden und murben dann im Laufe des Rachmittags fortgeseit. Gegenstand der Besprechung war die allgemeine, besonders die finanzielle Lage Deutschlands. In den deutschen Delegationstreisen glaubt man, daß auch darüber gesprochen wurde, welche Haltung Deutschland gegenüber den Santtionen und Magnahmen einnehmen wolle, mit denen Frankreich für ben Fall ber Richterfüllung broht. Man nimmt auch an, daß auch bie ruffische Frage berührt murbe. Ueber ben In-halt ber bisherigen Besprechungen wird ftrengites Stillichweigen bewahrt.

Cekte Nachrichten.

Die ameritanifden Bejagungstruppen.

mb London, 5. Mai. "Daily Mail" be-richtet aus New Port: Brafibent harbing merbe, wie verlaute, möglicher-meile bie bestehenbe Bestimmung betreffend die Burudgiehung bis gum 1. Buli aller am Rhein ftebenamerifanifden miberrufen. Baihingtoner Berichten gufolge seien bie europäischen Mächte allgemein der Anficht, daß die Unmefenheit ameritaniicher Truppen in Deutschland Die Reibungen nicht nur zwischen ben Alliierten und Deutschland, sondern auch zwischen den Alliterten untereinander verminderten.

Urfache und Wirfung.

wb London, 5. Mai. "Beftminfter Gazette" veröffentlicht ein Schreiben bes Bar-lamentsmitgliedes Bernes, in dem barauf bingewiesen wird, daß der Abichluß bes deutichruffifden Abtommens ber Wolfinduftrie von Portshire einen großen Rud gegeben habe, ba infolge des Abkommens Rugland fofort begonnen habe, Wollmaren anzufordern, und deutiche Fabritanten ebenfalls Beftellungen in Porfibire machien. Alle europäischen Wechlel-turse hätten noch dem deutsch-russischen Ab-kommen eine Berbesserung gezeigt; die deutsche Mart fei geftiegen, der belgische und der frangöfische Franken habe fich erholt und auch der induftriemartt an der Borie babe gunftig reagiert. Dann ploglich babe Boincare mit bem Sabel geraffelt und mit lautefter Stimme von ben Reparationen und der Ruhr gefprochen. Das Ergebnis fei ein Abflauen bes Geichaftes und ein Fallen ber Wechfelfurfe gewefen. Bernes erflart, der junge Obstgarten ber Induftrie tonne nicht biefen ichneibenden Wind ertragen. England miffe fich biefe Lehre au Sergen nehmen; benn nicht oft ereigne es lich, bag im Berlauf von wenigen Tagen Urlache und Wirtung jo deutlich ju Tage treten.

Des Meisters Gefährlin.

Roman von Lola Stein. (15. Fortfegung.) (Raddrud verboten.)

Ihn brohien Born und Wat zu erstiden. Er eilte die Treppe hinab, trat ungestüm ins Bureau ein. Benn einer, fo mußte Meigner Mufichluß geben tonnen, er, Inges vertrautefter Freund

Richard Meigner batte auf biefen Augenblid heute gewartet. Die Unruhe feines Immern ließ ihn nicht zum Arbeiten tommen. Als er Albert Trenfing nun vor fich fab, bebend vor Jorn und Wut, als er in das entstellie, verzerrte, weiße Gesicht des Mannes blidte, da erkannte er, daß Inges Flucht noch mehr für Albert Trensing bedeutete, als selbst er geahnt.

3ch muß Gie fprechen, Meifiner, fagte Trenfing mit beiferer Stimme und mit einem Blid auf Fraulein Frahm.

Richard Meigner erhob fich, griff gu ber Arude, Die neben feinem Stuhl lehnte und ichleppte fich in fein neben bem Bureau liegenbes Rimmer. Die Aufregung ber letten Tage hatte ihn franker gemacht, als er es feit langem gemejen, er wurde von heftigften Schmerzen geplagt und bewegte fich nur muhlam por-

Albert Trensing, dem sonst nicht entging, bemertte nicht einmal, wie unfäglich schwer Weißner heute das Geben wurde.

Ein Batient betrat bas Bureau, er mar er-

erichwindelt, bag er bas Schaufpielhaus von ber | Borthington Evans. Die Ferren beriefen bie | fprechen tonnte, anzufreffen, eilig ging er mit Balten erblidie, lächelle fie ihm entgegen. einer Frage auf ihn zu. Aber Trenfing fertigte ihn ichroff und unfreundlich ab, ließ ben Ber-

dutten stehen und ging in Meikners Jimmer.
Richard Meikner sat schwer atmend in seinem großen Stubt. Er wußte, die Unterredung, die nun fam, murbe eine der peinvollften feines Lebens merben.

Bor ihm ftand fein Bobltater, fein Chei und fein Freund, an bem er einen Betrug, eine Schlechtigkeit verübt, als er Inge geben ließ, ohne ihn zu benachrichtigen, als es noch Beit, als die Möglichteit noch vorhanden mar, fie zurüdzuhalten.

Meifiner, jagte Albert Trenfing, sich ge-waltsam zur Rube zwingend, Sie wußten um Inges Flucht? Sie mußten darum wissen! Es ift unmöglich, baß fie, von keinem bemerkt, bas Saus verlaffen fonnte.

Der leidende Mann fentte das haupt tief. tief auf die Bruft. Ich mußte bavon, herr Trenfing, fagte er feife.

Geit mann, Meigner? Geit Camstag abend. Da fagte fie mir

von ihrem Entichluß. Meifiner! Und Gie haben fie nicht gurild. gehalten?

Sie ließ sich nicht halten, Herr Trenfing Ich habe es versucht. Aber alles war umsonft Und warum benachrichtigen Sie mich nicht? ichrie Albert Trenfing nun. Seine Faffung, beine muhiam behauptete auferliche Rube verliegen ihn. Warum liegen Gie bie Dinge ihren Gang gehen, als es noch Zeit war, sie aufzu-halten? Wozu haben wir Telephon, Telegraph? Erinnerten Sie fich ploglich teiner Möglichteit, bie es Ihnen erlaubt hatte, mich fofort von Inges abenteuerlichem Entichluß zu benach richtigen? Es war noch Beit, ich hätte fie noch rechtzeitig zurüdhalten tonnen! Warum liegen Sie ben Dingen ihren Lauf?

Menich, reben Gie, antworten Gie boch Sigen Sie nicht so eisern, so stumm por mir! Ich ertrage das nicht: Ich dachte, Sie seien mein Freund, Meigner, ich dachte, daß Sie mid genau tennen! Gie hatten miffen muffen, was Inge mir war, was es für mich bedeutet, baß fie gegangen ift! Wenn irgend ein Mensch auf ber Welt, so hatten Sie es wissen und sie gurudhalten muffen.

Warum taten Sie es nicht? Warum lag Ihnen nichts an meiner Ruhe und an meinem

Weil mir Inges Glud und Inges Ruhe noch höher stehen als Ihr Glud, Herr Trenfing, lagte Meigner nun leife, als ber Meifter, beig und erichopft von feinen Worten, eine Baufe machie. Ja, es muß einmal gefagt werben, alles muß gefagt werben in diefer Stunde. Ich bin Ihnen gu emiger Dantbarteit verpflichtet, herr Trenfing, und ich hange an Ihnen mit ganger Seele. Uber bas tieffte Gefühl meines Herzens gehört Inge. Gie war mein Glud und mein Sonnenichein, und ich tonnte die Berantwortung nicht auf mich nehmen, fie gewoltsam zu etwas zu zwingen, was ihr Unglud früher ober fpater geworben mare.

3hr Aufenthalt in meinem - in meinem Saufe follte Inges Unglud fein? 3hr Bleiben an dieser Stätte, an die sie gehört, an der sie heimisch ist? Was reden Sie da für tolles und ungereimtes Zeug, Weisper! Um die verrückte Ide eines überspannten Mädchenkopfes hanbelt es fich bei Inges Flucht. Ihr hatte ber Ropf eben gurecht geseht werben muffen! Inge. meine Inge, mein Rind und meine Geführtin, mein Liebling und mein Stolg, mein Gefchöpf fie, die mich fo über alles liebt, fie follte unglad. lich fein in meinem Saufe, in meiner Rabe? Das ift ja Wahnsinn, Meigner!

Bell Inge Sie über alles liebt, Herr Tren-fing, darum ist fie gegangen. Weil fie nicht teilen fann.

Das alte Lied! Ich fonnte Inges Gelbst-sucht boch nicht mein Mannesgluck opfern! Bas heißt in diesem Fall überhaupt teilen? Inge ift mein Rind, Iris mein Weib!

Inge ist nicht Ihr Kind, Herr Trenfing. Und hier liegt des Räffels Lösung.

Sie hat fich flets als mein Kind betrachtet und gefühlt. Bis ich felbst von ihrer Abstammung fprach.

Bis Gie fich verlobten, fühlte Inge fich als 3hr Kind. Mit bem Augenblid, da eine andere Frau in Ihr Leben trat, veränderten sich Inges Gefühle. Ihre Effersucht bamals mar nicht bie einer leiblichen Tochter. Sie erfuhr, bag fie 3br Rind nicht mar, fie murbe fich allmählich flar über ihre eigenen Befühle. Beil fle Gie fliebte, ist sie gegangen. Rein, Meihner, nein und tausendmas nein!

Sie ift gegangen, weil fie trotig und toricht und eigenfinnig ift! Weil fie fich ba in ein Gefühl hineinredet, das in Wahrheit nicht existiert! Well fie fich einbilbet, nicht tellen gu fonnen.

Weil Iris ihr im Wege ift. Mun — jest ift es zu spät. Jest kann ich sie nicht mehr halten. Sie hat ihr Geschick selbst in die Hand ge-nommen. Sie hatte zu wählen zwischen ihrem bisherigen Leben an meiner Seite ober einem Dafeln in Freiheit fern von mir. Gie bal gemablt. Ohne mich zu fragen, ohne an mich gu denten, ohne Rudficht zu nehmen auf mich und meinen Schmerg. 3ch bin fertig mit ihr.

herr Trenfing, rief Richard erichrectt, das ift nicht Ihr leptes Wort! Gie werden Inge nicht verstoßen barum, weil fie jest gegangen ift

3ch bin fertig mit ihr, fagte Albert Trenfing noch einmal hart und unerbittlich. Ein Bug eiferner Energie legte fich fiber feine Buge. Richard Meigner tunnte Diefen Ausbruck fefter Entichloffenheit.

Laß sie nun leben, wie sie will und mag! Sie hat mich verlassen, sie hat ihre Pflichten verlassen! Für mich gibt es fortan teine Inge Trenfing mehr!

lind ohne Meigner noch einen Blid gu gonnen, ging er hart und aufrecht aus ber Tur. Ging binauf in feine Wohnung und betrat bas Zimmer feiner Frau.

Bris lag in einem hellen, feibenen Sausgewand auf dem Diwan. Sie batte ein wenig geichlafen, trant nun ihre Schotolabe und las ba-

Bert, Du! hubich von Dir! Welche Heberraichung!

Aber fie broch jah ab. benn nun fah fit plöglich bas völlig veranderte Aussehen ihres

3ft etwas geichehen, Bert? fragte fie ange Er erfchien ihr fo fonderbar. Er fa fie fo anders an als fonft. Reine Freude lag if feinen Bugen, feine Bartlichteit. Bar es nich vielmehr, als glimme es wie Feindschaft. wie haß auf in feinen großen Augen? Ein Schauf schüttelte die schöne Frau.

(Fortfetung folgt.)

Anzeigenteil.

Feuerwehrübung.
Sonnlag, den 7. d. Mis. lindet Nebung der freiwilligen Feuerwehr untt. Antreien: 8 Udr 18 Min. Unzug: 2. Add, Heim. Hazug: 2. Add, Heim. Hazug: 2. Add, Den I. Welt 1912.

Das Rommando

Voriduß - Verein zu Flörsheim Eingetragene Genoffenichaft m. u. D.

Einladung ju einer am Sonntag, 14. Mai 1922, nachm. puntt 1 1/2, Whr im Gastigaus "Jum Dirich", Glorsheim, nattfindenben

anherord. Generalveriammiung. Tagesordnung:

Menberung ber 88 1, 4 u. 14 unferes Statuts Flörsheim a. M., ben 3. Mai 1922.

Der Borftand des Dorfchug-Bereines zu Flörsheim e. G. m. u. s.

3. C. Singer, Srang Bruchheimer

godheim.

Freitag - Cametag - Countag:

2. Teil

Beiprogramm.

Junghaneruschaft Gocheim

feleri am Sonntag, ben 7. Mai 1972, abends 7 Uhr, im Caalbau "Reiferhol" ihr

Cultuide

mit Abendunterhaltung und Ball

mogu mir unfere merten Mitglieber femte beren Mingehörige bergitchil eininden. Gafte find bergtich willfommen. Eintritt a Berfon 5 M. Inpasin frei.

**************** 215151210 tann in eine id Wochen ge-heilf merden. Sprechstunden

in Wiesbaden, Mainzee Strafe 40, Garfenhaus 1. jeden Freifing von 10—11lbr. Dr. med Riverts, Spezial-arzt ihr Lithmaleiden



Lauferichweine

Bertauf bei Mag firng. Sochheim.

Candon Unweleu

nick welder Größe u-melder Lage, mögl. mit lebendem u. folem In-ventax zu tanten ge-fucht. Angebore erbet-inter 1716 Um. CFF-Monopol (d. m. b. d). Frankfurt a. M., Cot-leuter, S3, Polichiel-jach 165.

Diferiere: Seinste Taleimargarine Plund 30 M., Palmin Pla 36 M., Schmatz Bund 43 M., Kafao 1/2 Pld. 7.75 M. In. Ceberwurft 1/4 Plund 7 M., In. Bintwarft 1/4 Pjund 7.50 M., Vollreis Pjund 9.75 M., Nudels Pid. 11.80 M., In. Weizenmeht Spezial 0 11.50 M. In. Weizengeich Pid. 11.50 M., In. Biljaftafie 13. Bib. 17.— M., funlibonig Bib. 9.50 M., hübner futter Bib. 7.— M., Dirin 4.— M., Derfil 7.— B., Flammers 2.50 M., Cuha's 4.— M., Thompson 5.— M., Spiritus Floiche 13.50 M., Soda Bib. 2.25 M.

2.25 M. Friid eingetroffen: Kablian, Büdinge, sow. Sardinen, Cimburger ficht-Handtaje, Camemberitäfe. Alle anderen Lebensmittel bissoft. Frit Wolff, hochheim a. M., Weiherftr. 14. im Edlaben.

Un die i -mulierro mad that to[teranm . menry tigung el Jahr 196

Mr. 234.

Bezuger

Bringer

Rotation

Nº 5

bie Einfe hasi bo. Biei ichaffung Jus und der diref lare in Drudere

Mr. 235 Beiriffit:

Uni

Blara be

Mai bs.

ber fine

J. Mr. 1

bis toor antagter fldtigun gange) nollaffe Un tile, bar diehung Po ab

3.99r. Nr. 2

orbnun

fehenen

Statif 1922 | CERTIFIE ber G beaut

S. Wr Seite Geite Upri

Mr.

Stod Rr. Ern SHE

Rr